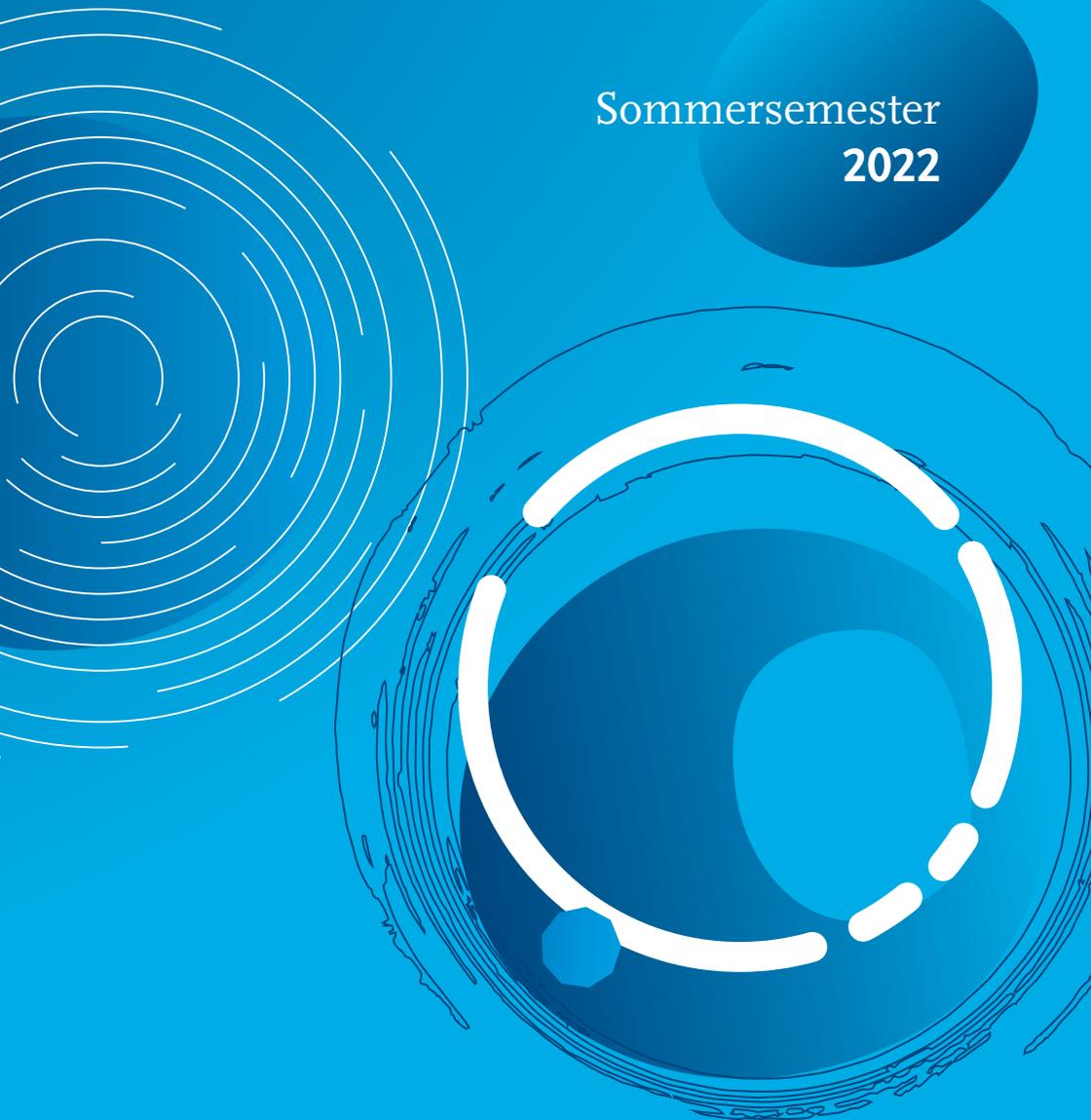




Vorlesungsverzeichnis Gender & Diversity

Sommersemester
2022



Liebe Leser*innen,

das Vorlesungsverzeichnis Gender & Diversity darf bereits sein einjähriges Jubiläum feiern. Seit dem Sommersemester 2021 bietet es Ihnen einen Überblick der Lehrveranstaltungen mit Diversity- und Genderbezug. Besonders erfreulich: Allein im vergangenen halben Jahr konnte das Vorlesungsverzeichnis einen deutlichen Zuwachs verbuchen – von etwa 70 Lehrveranstaltungen im Wintersemester 2021/22 auf nun rund 120 Veranstaltungen. Titel von „A“ wie „ADHS & Autismus-Spektrum-Störung“ und „Afropolitanism“ bis „W“ wie „Genderaspekte in der Wirtschaftsinformatik“ sind dieses Mal im Programm und schärfen unseren Blick für die vielfältige Welt, die uns umgibt und deren Relevanz in der Forschung.

Gleichzeitig soll das Vorlesungsverzeichnis weitere Aktivitäten im Bereich Gender und Diversity anregen. Denn die Universität Bamberg will in ihrer Lehre und Forschung kontinuierlich vielfältiger bzw. inklusiver werden. Das zeigen auch die weiteren Aktionen, die in diesem Jahr fortgesetzt werden: Die internationalen Diversity-Gastprofessuren werden 2022 erneut besetzt und bereichern unsere Lehre und Forschung in diesem Themenfeld. Am 31. Mai wird sich die Universität wieder am [Diversity-Tag](#) beteiligen, merken Sie sich den Termin gerne vor. An diesem Tag wird auch der [Diversity-Preis](#) für herausragende Leistungen in Forschung, Lehre und universitärem Leben erneut ausgeschrieben – geeignete Projekte, Lehrveranstaltungen oder Initiativen können Sie dann bis zum 15. Juli vorschlagen.

Ich freue mich persönlich sehr darüber, dass wir Ihnen auf den folgenden Seiten das abwechslungsreiche Lehrangebot zu Gender- und Diversity-Themen an unserer Universität präsentieren können. Ich wünsche Ihnen ein anregendes Semester,

Christine Gerhardt

Vizepräsidentin für Diversität und Internationales

Liebe Leser*innen,

wir freuen uns, dass das Gender & Diversity Vorlesungsverzeichnis auf so positive Resonanz stößt. Sind Sie auch schon gespannt, was Sie im kommenden Semester erwartet? Das Angebot wird immer bunter und reichhaltiger. Das haben wir uns erhofft, als wir gemeinsam mit der Vizepräsidentin für Diversität und Internationales dieses Vorlesungsverzeichnis im Sommersemester 2021 erstmals aufgelegt haben.

Wer sich in Lehrveranstaltungen einer Thematik aus Diversitäts- oder Geschlechterperspektive nähert, erhält einen besonderen Blick auf die jeweilige Thematik. Diese neue Perspektive bringt einen Mehrwert mit sich, der sich nicht nur im Studium, sondern auch im außeruniversitären Leben bezahlbar machen kann. Wir möchten Sie deshalb ermutigen, diese Veranstaltungen bewusst in Ihren Stundenplan zu integrieren. Wenn Sie Dozierende und Inhalte überzeugt haben, freuen wir uns über Ihr Feedback dazu, indem Sie Dozierende in diesen Bereichen für den [Bettina-Paetzold-Preis](#) vorschlagen.

Universitäten sind Orte des Wandels, an denen Vielfalt willkommen ist und geschätzt wird. Das drücken wir an der Otto-Friedrich-Universität Bamberg auch dadurch aus, dass Ihnen im Rahmen Ihrer Seminare und Lehrveranstaltungen freigestellt ist, auf welche Weise Sie geschlechtersensibel formulieren. Informationen zu diesem Thema und anschauliche Praxisbeispiele erhalten Sie auf der neuen [Website für Gleichstellung](#) an der Universität Bamberg. Wichtig zu wissen ist, dass „Gendern“ kein Bewertungskriterium für Leistungsnachweise darstellt.

Eine inspirierende Lektüre des Gender- und Diversity-Vorlesungsverzeichnisses wünschen

Sandra Birzer, Mona Hess und Astrid Schütz

Universitätsfrauenbeauftragte

Geistes- und Kulturwissenschaften

Institut für Anglistik und Amerikanistik

Afropolitanism and Afropolitan Literature	13
American Mother	14
Contemporary Disability Autobiographies	15
Contemporary Literature on Displacement and Immigration	16
Crime Fiction, Femininities and Masculinities	17
Ecofeminism and Natureculture in American Literature	18
Examensvorbereitung Staatsexamen „Amerikanische Literatur“	19
Forschungsseminar und Betreuungsübung (Amerikanistik)	20
Home 2: “at home” in Germany and America	21
In the Spotlight: A Survey of US-American Literary History	22
Introduction to British and American Cultural Studies	23
Introduction to LGBTQIA+ Literature and Culture	24
Key Texts in Literary Theory	25
Police Brutality in US History and Culture	26
Postcolonial Novels and Novelists from South Asia	27
Reading Black British Women Writers	28
The American West:ern: Exploring the Myth, the Place, the Genre	29
Toni Morrison	30
Tracing Developments in Asian American Literature and Culture	31
Varieties of English	32
“Wild and free:” Dominant Nature Narratives Then and Now	33

Institut für Archäologische Wissenschaften, Denkmalwissenschaften und Kunstgeschichte

Gender, Race and Class: Diversität und kulturelles Erbe	34
---	----

Institut für Germanistik

E.T.A. Hoffmann in Bamberg. Praxisseminar zum Jubiläumsjahr	35
Kanon, Kanonkritik, Kanonrevision, Kanonpluralität	36
Literatur von und über marginalisierte/n Gruppen	37
Wissenschaft, Technik und Gesellschaft. Eine Einführung	38

Institut für Geschichtswissenschaften und Europäische Ethnologie

Gender Studies – Fragestellung, Theorien und Methoden	39
Kulturwissenschaftliche Perspektiven auf Spiele & Spielzeug	40
Sexualität und Ehe im Mittelalter	41

Institut für Katholische Theologie

Beziehungsethik	42
Einführung in die Christliche Sozialethik	43
Herausforderungen für die Glaubwürdigkeit der Kirche	44
Kontroverse Texte des Alten Testaments	45
Religiosität aktuell. Qualitativ-empirische Zugänge	46
Sozialkritische Exegesen	47
Theologisch-ethische Einführung in den Dekalog	48

Institut für Klassische Philologie und Philosophie

Frauen in der Philosophie	49
---------------------------	----

Institut für Orientalistik

„Höre Israel“ – Gebet im Judentum	50
Konversation mit arabischen Gaststudierenden	51

Institut für Romanistik

Ars politica dal „Principe“ a „Romanzo Quirinale“	52
Ecocriticism und die Beziehung zwischen Literatur und Umwelt	53
Grundlagen der Kulturwissenschaft	54
„Humanisme:s“	55
Iberian Studies	56
Jüdische Identität und französische Literatur der Gegenwart	57
Literaturgeschichte und Textinterpretation Spanisch	58
Rodolfo Walsh	59

Institut für Slavistik

Interdisziplinäre Perspektiven auf Embodiment	60
---	----

KulturPLUS

Auslandsstudium als Kulturelle Bildung?	61
---	----

Humanwissenschaften

Institut für Erforschung und Entwicklung fachbezogenen Unterrichts

Musikprojekt für Kinder mit Migrationshintergrund	63
Soziale Integration durch Sport	64

Institut für Erziehungswissenschaft

Aggression bei Kindern und Jugendlichen	65
Ansätze in der Elementar- und Familienpädagogik	66
Bilderbücher: Einsatzmöglichkeiten in der Grundschule	67
Bildung für, über und durch Menschenrechte	68

Education and Normativity	69
Educational Quality: Faith-based Education	70
Educational Quality: Measuring and Documentation	71
Einführung in die Didaktik des Sachunterrichts	72
Entwicklung im Wechselspiel von Anlage und Umwelt	73
Förderdiagnostische Unterrichtsplanung	74
Frauenpolitik	75
Gender and Early Childhood: A Dialogue on Contemporary Issues	76
Gender in der Sozialen Arbeit	77
Grundlagen der Heil- und Förderpädagogik	78
Grundschule: ein vielfältiges Gebiet kennenlernen	79
Handlungskompetenz Lehrender im Globalen Lernen	80
Heil- und Förderpädagogik: Heterogenität in Beruflicher Bildung	81
Heterogenität in interdisziplinärer Perspektive	82
Heterogenität/Ungleichheit in Sozialisation und Bildung	83
Hochbegabung und Hochleistung in der Grundschule	84
Inklusionsbezogenes Classroom Management	85
Jugend in ländlichen Räumen	86
Leseförderung in der Primarstufe	87
Orthografieerwerb heterogenitätssensibel gestalten	88
Pädagogische Anthropologie und Normativität, Vorlesung	89
Pädagogische Anthropologie und Normativität, Seminar	90
Pädagogische Professionalität in der Migrationsgesellschaft	91
Passgenaue, inklusive Pädagogik & Didaktik in Grundschulen	92
Pilotstudie „Jugend im Landkreis Bamberg“	93
Schriftspracherwerb im Kontext der Mehrsprachigkeit	94

Soziale Arbeit und Migration	95
Soziokulturelle Diversität in der frühkindlichen Bildung	96
Theories of Educational Quality	97
Ungleiche Bildung in der Kindheit	98
Von den Kindern zu den Sachen kommen	99

Institut für Psychologie

ADHS & Autismus-Spektrum-Störung: Facetten der Entwicklung	100
Adipositas-Therapie & Pathologisierung hohen Körpergewichts	101
Aktuelle Themen aus Recruitment und Personalauswahl	102
Destruktive Führung	103
Diversity & Inclusion: Diagnostik & andere Herausforderungen	104
Entwicklung und Auffälligkeiten im Kindes- und Jugendalter	105
Entwicklung und Gesundheit	106
Essstörungen – Störungsmodelle und Behandlungsansätze	107
Familienpsychologische Begutachtung, Trauma und Gewalt	108
Gesundheitspsychologie	109
Gesundheitsverhalten: Prädiktor für Gesundheit & Krankheit	110
Happiness and Well-being in Psychology and Economics	111
New Work	112
Perzeption und Kognition von Sexualität und Geschlecht	113
Psychologie – Lehren, Lernen & Differenzielle Psychologie	114
Strategien der Forschung und zentrale Befunde	115

Sozial- und Wirtschaftswissenschaften

Bereich Betriebswirtschaftslehre

Begleitung von Abschlussarbeiten – Personalmanagement	117
Human Resource Development	118
International Dimensions of Human Resource Management	119
Nachhaltigkeit und Verantwortung im Management	120
Organisational Behaviour	121

Fachgruppe Soziologie

Migrants' diversity and dynamics of integration in society	122
Muslimische Personen in Deutschland: Religion und Integration	123
Sozialstruktur im internationalen Vergleich	124
Sozialstrukturanalyse: Bachelor- und Masterarbeiten	125
Spracherwerb von Zuwanderern und ihren Nachkommen	126

Institut für Politikwissenschaft

Macht und Gewalt	127
------------------	-----

Bereich Volkswirtschaftslehre

Arbeitsmarkttheorie und -politik	128
History of Economic Thought	129
The Economics of Inequality	130

Wirtschaftsinformatik und Angewandte Informatik

Fachgruppe Angewandte Informatik

Genderaspekte in der Wirtschaftsinformatik	132
--	-----

Fachübergreifende Veranstaltungen

KulturPLUS

American Mother	14
Ars politica dal „Principe“ a „Romanzo Quirinale“	52
Beziehungsethik	42
E.T.A. Hoffmann in Bamberg. Praxisseminar zum Jubiläumsjahr	35
Grundlagen der Kulturwissenschaft	54
Herausforderungen für die Glaubwürdigkeit der Kirche	44
Home 2: “at home” in Germany and America	21
„Höre Israel“ – Gebet im Judentum	50
Iberian Studies	56
Introduction to British and American Cultural Studies	23
Literaturgeschichte und Textinterpretation Spanisch	58
Police Brutality in US History and Culture	26
Rodolfo Walsh	59
Sexualität und Ehe im Mittelalter	41
The American West:ern: Exploring the Myth, the Place, the Genre	29
Theologisch-ethische Einführung in den Dekalog	48
Tracing Developments in Asian American Literature and Culture	31
Wissenschaft, Technik und Gesellschaft. Eine Einführung	38

Zentrum für Interreligiöse Studien

Beziehungsethik	42
Einführung in die Christliche Sozialethik	43
Herausforderungen für die Glaubwürdigkeit der Kirche	44
„Höre Israel“ – Gebet im Judentum	50
Kontroverse Texte des Alten Testaments	45
Religiosität aktuell. Qualitativ-empirische Zugänge	46
Sozialkritische Exegese	47

Weitere Informationen

Internationale Diversity-Gastprofessuren 2022	134
Diversity-Tag: 31.05.2022	136
Gendergerechter Sprachgebrauch	138
Ansprechstellen	139
Impressum	139

Geistes- und Kulturwissenschaften



Afropolitanism and Afropolitan Literature

Übung

In her article “Bye-Bye, Babar” (2005), Taiye Selasi coined the word “Afropolitans.” She argues for a new identity for Africans living in the global north. She defines them as Africans of the world, who are not attached to any specific African language, mother tongue, religion, or culture. So, Afropolitanism is the phenomenon of celebrating Africanness, which Simon Gikandi articulates as “a way of being African in the world.”

In this course, we will discuss the history and ideologies of Afropolitanism and how it has been reflected in Teju Cole, Chimamanda Adichie, Yaa Gyasi, and Taye Selasi’s writings. In addition, this course will provide the space to explore Afropolitanism in relation to African identities, cosmopolitanism, diaspora, migration, and transnationalism. Moreover, we will read and look at the texts of this new generation of writers as a critique of western global power.

Termin	Mi, 12:00–14:00
Raum	KR14/00.06
Dozent*in	Touhid Chowdhury
Anrechenbar	BA, MA, LA

American Mother

Hauptseminar

This course highlights iconic mothers in American socio-cultural and literary history. From Hannah Penn to Dr. Jill Biden, from Marmee (*Little Women*) to Shelley and Moira Pfefferman (*Transparent*), from Mrs. Elizabeth Freake via Florence Owens Thompson (a.k.a. “Migrant Mother”) to Melissa Spitz’ mom (*You Have Nothing to Worry About*) we will cover a broad variety of interesting and agenda-setting “real” and “fictional” mothers.

We will ask how concepts of motherhood and mothering have changed over the centuries, analyze how mothers have been (re) presented and what it needs to be(come) an American Mother.

Termin	Di, 12:00 – 14:00
Raum	U5/02.18
Dozent*in	Eva-Sabine Zehelein
Anrechenbar	BA, MA, LA, KulturPLUS

Contemporary Disability Autobiographies

Hauptseminar

The last decades have seen an upsurge of autobiographical writing as well as of digital self-presentations by disabled writers. This seminar focuses on mostly British examples (five printed autobiographies, one blog and one video blog) from the 1980s to the present, which narrate life stories shaped by physical, sensory and neurodevelopmental disabilities. The course introduces ‘disability’ as a new intersectional category in literary and cultural studies as well as ‘disability autobiography’ as a new narrative genre that spreads across different media. We will explore how the texts respond to medical pre-inscriptions and mass media representations of disabled bodies, investigate intersections between the categories of disability, gender, sexual orientation and ethnicity and discuss if (and how) the texts produce novel representations of diversity that challenge cultural stereotypes and medical categories.

Termin	Do, 16:00 – 18:00
Raum	MG2/01.02
Dozent*in	Katrin Röder
Anrechenbar	BA, MA, LA

Contemporary Literature on Displacement and Immigration

Seminar

The concept of displacement evokes images of being cut off from social and physical worlds that one calls home, which generates differentiated accounts of dispossession, disruption, and dislocation. The possible response to displacement includes a variety of facets from a sense of exile, the development of a global consciousness, the formation of a hybrid identity, and finding a new place in the host localities.

This class will address aspects of displacement as rendered in literature. It will investigate the link between displacement and immigration, displacement and literature, immigrant experiences and the narrative of displacement, leaving and arriving, nostalgia and the transitory nature of immigrant identities as articulated in literary texts. Discussion will focus on the feeling of an in-betweenness, multi/trans-cultural identities, and the complex experience of immigrant characters living in between two or more languages, societies, and cultures.

Termin	Do, 16:00–18:00
Raum	MG1/01.02
Dozent*in	Touhid Chowdhury
Anrechenbar	BA, LA

Crime Fiction, Femininities and Masculinities

Übung

Crime Fiction reaches large numbers of readers with heterogeneous interests. It provides something for everyone, yet in doing so it can either assert or scrutinise and thus re-negotiate gender and sexual normativity. Crime, sex and gender are intricately linked, be that through the characters, the target audience, or the crime itself. Probably no other genre provides such a broad spectrum of characters, ranging from the occasionally hyper-masculine hardboiled detective to gender-fluid police detectives.

Crime as a social construct inhabits a liminal position. Like gender, it crosses boundaries and is thus positioned on a perpetual threshold between what is read as order or normality and chaos or deviance. Crime Fiction provides the space to investigate this liminality and to open up stereotypical concepts of normativity in crime, gender and sexuality. Crime Fiction's relationship with sex and gender is thus fascinatingly complex and allows for a variety of critical angles on the topic.

This course covers the second half of 20th-Century British Crime Fiction with a focus on the police procedural and the thriller.

Termin	Mo, 18:00–20:00
Raum	LU19/00.13
Dozent*in	Kerstin-Anja Munderlein
Anrechenbar	BA, MA, LA

Ecofeminism and Natureculture in American Literature

Proseminar

Since the early 1970s, ecofeminists have argued that the environment is a feminist issue, for they could trace “important connections between the domination of women [or of any other oppressed group] and the domination of nature” (Warren 1993). Accordingly, in Greta Gaard’s words, ecofeminism’s key argument is that “the ideology which authorizes oppressions such as those based on race, class, gender, sexuality, physical abilities, and species is the same ideology which sanctions the oppression of nature” (Gaard 1993). Ecofeminism, as a diverse and multi-directional movement, assumes that traditional categories such as nature, women, animals, and humans as well as dualistic dichotomies such as reason/emotion, mind/body, culture/nature, human/nature, human/animal, man/woman are all socially constructed. To expose and dismantle these hierarchical dichotomies, ecofeminism locates a need to “theorize [the natural and the cultural] together and analyze their complex relationships in terms of their indivisibility and thus their mutual effect on one another” (Iovino and Oppermann 2012).

Termin	Di, 16:00–18:00
Raum	U5/00.24
Dozent*in	Yildiz Asar
Anrechenbar	BA, LA

Examensvorbereitung Staatsexamen „Amerikanische Literatur“

Übung

Dieser Kurs richtet sich gezielt an Lehramtsstudierende, die sich auf das erste Staatsexamen in Amerikanischer Literatur vorbereiten. Studierende anderer Abschlüsse sind allerdings auch herzlich willkommen. Da die Staatsexamensprüfung auf Deutsch geschrieben wird, ist die Unterrichtssprache des Repetitoriums ebenfalls Deutsch.

Das Repetitorium unterstützt Studierende in ihrer Vorbereitung auf die schriftliche Abschlussprüfung im ersten Staatsexamen. Neben allgemeinen Hinweisen zur schriftlichen Prüfung werden zentrale Inhalte der Literaturwissenschaft wiederholt und mithilfe potenzieller Themen der schriftlichen Prüfung gemeinsam besprochen. Aktive Mitgestaltung der einzelnen Sitzungen ist absolut unerlässlich und wird gerne auch durch individuelle Konsultation unterstützt. Als Ergänzung zum Repetitorium wird der (ggf. erneute) Besuch der Vorlesung „American Literature“ von Prof. Dr. Christine Gerhardt empfohlen.

Die konkreten Übungen werden gemeinsam mit den Studierenden und somit entsprechend ihrer jeweiligen Schwerpunkte in der ersten Sitzung festgelegt.

Termin	Mo, 10:00–12:00
Raum	OK8/02.04.
Dozent*in	Eva-Sabine Zehelein
Anrechenbar	LA, Studium Generale

Forschungsseminar und Betreuungsübung (Amerikanistik)

Übung

This course is designed for students who are preparing or working on a final thesis in American literature or culture, be it a “Magisterarbeit,” “Zulassungsarbeit,” “BA-Arbeit” or Master’s thesis. It offers continuous support during the process of preparing or writing the thesis, and provides an opportunity to share parts of it with other students. The course consists of plenary and individual sessions; the syllabus and readings will be available on the Virtual Campus. In the plenary sessions, we will discuss general criteria and formal aspects of a thesis – such as possible topics and research questions, theoretical approaches, and structural issues. Participants will present (parts of) their thesis for discussion and feedback. The individual sessions consist of one-to-one tutorials in which you will discuss the argument and structure of your thesis with me. For students who write their thesis in literary or cultural studies in the BA, MA and new teacher training programs, this course provides the “Betreuungsübung.”

Termin	Di, 16:00–18:00
Raum	OK8/02.04
Dozent*in	Eva-Sabine Zehelein
Anrechenbar	BA, MA, LA

Home 2: “at home” in Germany and America

Blockseminar

This is part 2 of our investigation into the complex topic home, this time from a specifically transatlantic perspective: Germany vs USA. We will focus on how family and home as well as family as home have been and are conceptualized as well as lived in these two countries.

Termin	03.06.2022–04.06.2022 16.06.2022–19.06.2022
Raum	U5/01.17
Dozent*in	Eva-Sabine Zehelein
Anrechenbar	BA, MA, LA, KulturPLUS

In the Spotlight: A Survey of US-American Literary History

Proseminar

This seminar is an internet-based survey course that offers students in the “Aufbaumodul Literaturwissenschaft” an overview of the main developments in US-American literary history. The class will help students to understand the links between literary periods, their central ideas, and important stylistic features. The course provides participants with detailed information about the complexities that underlie and connect each literary work and period. The course’s other main goal is to familiarize students with key texts and key discourses of US-American literature, such as race, class, and gender. The texts were chosen because they either represent crucial aspects of their respective literary periods, or because they address topics and concepts that were controversial at this particular point in history.

Termin	n.V.
Raum	Online (VHB)
Dozent*in	Nicole K. Konopka
Anrechenbar	BA, LA

Introduction to British and American Cultural Studies

Proseminar

This course offers an introduction to key themes and methods in American cultural studies as an interdisciplinary field of inquiry. Thematically, we will explore issues such as religion and immigration, the frontier and regionalism, class and economic success, race and ethnicity, gender and sexuality, America as nature’s nation; conceptually, the focus will be on equality and difference as utopian ideas that have shaped American culture from colonial times to the present.

The course is designed to provide you with basic skills in American cultural studies, with a strong emphasis on reading and discussing various texts in their cultural contexts. Our primary readings will include short stories, poems, and excerpts from novels as well as historical documents, essays, political speeches, photographs, popular songs, and films, while several theoretical essays will provide us with a language for discussing changing concepts of culture.

Termin	Mi, 16:00–18:00; Do, 16:00–18:00
Raum	MG1/00.04
Dozent*in	Nicole K. Konopka
Anrechenbar	BA, MA, LA, Studium Generale, KulturPLUS

Introduction to LGBTQIA+ Literature and Culture

Seminar/Übung

In the early hours of June 28, 1969, New York police raided the Stonewall Inn. The patrons, led by drag queens and trans people, fought back against years of police harassment, igniting several days and nights of pivotal demonstrations. 2019 marked the 50th Anniversary of the Stonewall Uprising and a half-century of LGBTQIA+ liberation.

Derived from this spirit, this course offers an in-depth look at LGBTQIA+ literature, culture and history from antiquity to present days. With the aid of different media (text, film and television) we will analyse key literary works such as *The Picture of Dorian Gray* and its homoerotic undertones as well as have a closer look at Oscar Wilde's trials and homosexual depiction in Victorian times; one of, if not the, first gay love story by E. M. Forster (*Maurice*); with *Angels in America* we will analyse gay representation in theatre and also the HIV/Aids crisis in the 1980s.

Finally, we move to the screen as we watch and learn about political activism with Harvey Milk, Drag culture in the 80s with *Paris is Burning* and move on to the worldwide phenomenon *RuPaul's Drag Race*.

Termin	Mi, 10:15 – 11:45
Raum	U5/02.18
Dozent*in	Igor Almeida Ferreira Baldoino
Anrechenbar	BA, MA, LA, Studium Generale

Key Texts in Literary Theory

Übung

In this seminar, we will study trends and schools in literary theory since the 1950s. Our reading includes key texts by thinkers identified with formalism and structuralism, deconstruction and post-structuralism, gender studies and queer theory, psychoanalytical criticism, (Neo-)Marxism and Cultural Materialism, New Historicism, postcolonial criticism, and reader-response theory.

The course is intended to assist students in both finding their own approaches towards primary texts and in identifying mind-sets and methods applied in the secondary sources they read in their other seminars: “*What theory demonstrates [...] is that there is no position free of theory, not even the one called common sense.*” (V. B. Leitch).

Termin	Mi, 12:00 – 14:00
Raum	U9/01.11
Dozent*in	Nicole K. Konopka
Anrechenbar	BA, Studium Generale

Police Brutality in US History and Culture

Vorlesung

Recent cases of police violence against African Americans have drawn attention to structural racial bias in US law enforcement. But police brutality is not new, in fact violence and discriminatory treatment of minorities are inscribed in the DNA of American police forces.

The lecture sheds light on this longer history of maltreatment and gives a voice to its victims: from fugitive slaves, black citizens, and Mexican Americans to undocumented immigrants, striking workers, and anti-war protesters. Landmark moments include the creation of the slave patrols in the South and their seamless evolution into police departments, the Civil Rights Movement, the 1968 Chicago Convention riots, and the beating of Rodney King. Police brutality takes many forms; the focus of this lecture is on “manual” physical violence, from beatings to the chokehold, although it also reflects on how firearms have escalated the conflict even further.

Termin	Di, 18:00–20:00
Raum	MG1/00.04
Dozent*in	Georgina Banita
Anrechenbar	BA, MA, LA, Studium Generale, KulturPLUS

Postcolonial Novels and Novelists from South Asia

Übung

This course will explore the postcolonial novels by writers of South Asian origin, which have been both written and published in the last two decades. We will examine literary dynamics of postcolonial South Asia and look at them as manifested in selected novels. The course will also discuss and explore themes such as identity, sexuality, nation-building, partition, exile, and migration. We will also touch on critical issues relevant to the region and its Diasporas around the world.

Termin	Di, 18:00–20:00
Raum	MG1/01.02
Dozent*in	Touhid Chowdhury
Anrechenbar	BA, MA, LA, Studium Generale

Reading Black British Women Writers

Seminar

Bernardine Evaristo winning the Booker Prize in 2019, acknowledged a new group of writers: Black, female writers, who do not fall under the canonical scenario of the British literary culture. On the one hand, categorising this group of writers under the umbrella term “Black British Women Writers” because of their racial and sexual identity may often appear to be, what Salman Rushdie argued about the Commonwealth literature too, an “exclusive ghetto.” However, on the other hand, this categorisation enables a renewed discussion on re-imagining and re-contextualising the never old debates on race, sexuality, diversity, and identity. Suzanne Scafe, co-author of *Heart of the Race: Black Women’s Lives in Britain* (1985), once said in an interview that writing by Black authors, in general, aspires to disrupt, intervene, and transform contemporary discourses of power, knowledge, and feeling. In line with Suzanne Scafe, this course will read and discuss writings by “Black British Women Writers” to see the disruption, intervention, and transformation it brings to our understanding of race and gender discourse of contemporary Great Britain.

Termin	Mi, 18:00–20:00
Raum	U5/02.17
Dozent*in	Touhid Chowdhury
Anrechenbar	BA, LA

The American West:ern: Exploring the Myth, the Place, the Genre

Übung

In this class, we will explore the ongoing fascination with the American Old West – in the US and abroad. Based on a wide range of source material, we will critically discuss cultural narratives such as the western frontier, manifest destiny, westward expansion, and American exceptionalism – as well as their corresponding counter-narratives.

To gain a deeper understanding of the complexity of cultural production and its socio-political, as well as artistic implications, we will work with literary texts and, of course, Western movies, but also paintings, photography, music, episodes from TV series, and even life-style expressions such as architecture, fashion, and food. We will explore how all of those cultural expressions shaped and still shape our image of the American West and – in extension – our image of the United States of America.

Termin	Mo, 12:00–14:00
Raum	U5/01.18
Dozent*in	Nicole K. Konopka
Anrechenbar	BA, MA, LA, Studium Generale, KulturPLUS

Toni Morrison

Hauptseminar

As one of the most significant American authors of the twentieth century, Pulitzer- and Nobel-Prize laureate Toni Morrison was both a supreme stylist and a storyteller deeply committed to African American cultures past and present. In her eleven novels, she developed a new literary idiom that enables multifaceted insights into some of the most conflicted chapters of American history, the vagaries of interpersonal relationships, and the powers of a transgressive imagination.

In this course, we will read four of Morrison's novels to explore their main thematic and artistic concerns, including the legacies of slavery; the links between individual, family, and community, desire and violence, economy and ecology; and the relationship between literature and memory, aesthetics and politics. We will also discuss some of Morrison's literary and cultural criticism, especially *Playing in the Dark* (1992) and "Mourning for Whiteness" (2016), flanked by several interviews.

Termin	Mo, 18:00–21:00
Raum	U5/00.24
Dozent*in	Christine Gerhardt
Anrechenbar	BA, MA, LA

Tracing Developments in Asian American Literature and Culture

Proseminar

After U.S. public discourse during the late-19th and early-20th century vilified Asian – and especially Chinese – immigrants as “Yellow Peril,” Americans of Asian descent have more recently been (mis-)represented as a “Model Minority.” However, neither of these labels are self-chosen, nor do they communicate the vibrant and diverse literatures and cultures gathered under the label “Asian American,” coined during the activism of the 1960s. “Asian American” as an umbrella term covers people from many different countries and cultures of origin who moved to the United States during vastly different time periods and under varied circumstances.

This course aims to offer an introduction to a wide variety of Asian American literary and cultural texts and trace how these texts negotiate questions of ethnicity, citizenship, gender, and belonging in the United States from the assimilationist late-19th century to the transcultural 21st century. In doing so, it aims to help students to trace and tease out both the commonalities and the differences that emerge between and among these texts.

Termin	Do, 10:00–12:00
Raum	U5/02.22
Dozent*in	Mareike Spsychala
Anrechenbar	BA, LA, Studium Generale, KulturPLUS

Varieties of English

Vorlesung

This lecture aims to provide a broad overview of the phenomenon of variation, which is a central property of English (and actually all natural languages). In the course of the lecture, we will consider different types of variation at various levels of analysis (orthography, phonology, morphology, syntax, pragmatics, etc.) and will look at various dimensions of variation, such as mode/medium (e.g. written vs. spoken language), region (e.g. traditional regional dialects and postcolonial varieties) as well as social (e.g. gender, age, education, profession) and stylistic factors. In addition, attitudes toward variation and related issues such as standardization will be discussed.

Termin	Di, 12:00–14:00
Raum	U5/01.22
Dozent*in	Valentin Werner
Anrechenbar	BA, MA, LA

“Wild and free”: Dominant Nature Narratives Then and Now

Hauptseminar

Envisioning itself as nature’s nation, constructions of cultural identity in the U.S. have long been intertwined with shifting conceptions of nature. In this course, we will examine the origins of popular nature narratives, their evolution since colonial times, and their manifestations in the 21st century. How have race, gender, and class informed, complicated, and/or subverted certain American nature ideals? We will analyze a variety of written and audiovisual texts by canonical and non-canonical writers and filmmakers to explore why the maxim of “wild and free” nature continues to be so alluring in the American imagination.

Termin	Di, 18:00–21:00
Raum	MG2/01.10
Dozent*in	Johanna Feier
Anrechenbar	BA, MA, LA

Gender, Race and Class: Diversität und kulturelles Erbe

Seminar

Das Seminar thematisiert, inwiefern Fragen nach sozialer Vielfalt in aktuellen Diskursen um kulturelles Erbe und Denkmäler adressiert werden. Außerdem wird erörtert, welche theoretischen und methodischen Zugänge dazu genutzt werden können, um solche Fragen in die Analyse kulturellen Erbes zu integrieren. Im Seminar werden zunächst Grundlagen zu den sozialen Kategorien Gender, Race und Klasse erarbeitet. Mit diesen Grundlagen soll auch eine Reflexion der Möglichkeiten und Grenzen sozialer Vielfalt in aktuellen Diskursen um kulturelles Erbe erfolgen: Wer und was wird wie repräsentiert? Wer und was nicht? Solche Fragen betreffen auch den Umgang mit den kolonialen Spuren im Stadtraum, wie es aktuell in Bezug auf den Kolonialismus in Straßennamen, Statuen und Stadtwappen diskutiert wird. Es werden Methoden vorgestellt, die kulturelles Erbe gegenläufig erzählen oder erschließen. Wie kann das Erbe marginalisierter Gruppen etwa sichtbar gemacht werden? Die erarbeiteten Positionen und Perspektiven werden schließlich auf ausgewählte Fallbeispiele angewendet und diskutiert.

Termin	Mi, 16:15 – 17:45; Fr, 08:30 – 10:00
Raum	ZW6/01.04, U2/00.26
Dozent*in	Sophie Stackmann
Anrechenbar	MA

E.T.A. Hoffmann in Bamberg. Praxisseminar zum Jubiläumsjahr

Seminar

E. T. A. Hoffmann zählt zu den wohl bekanntesten und wichtigsten Autoren in der deutschsprachigen Literatur. In seiner Tätigkeit als Kapellmeister reiste Hoffmann viel und kommt 1808 schließlich nach Bamberg. In seiner Bamberger Zeit von 1808 bis 1813 bezog er ein Haus am Schillerplatz gegenüber des E. T. A.-Hoffmann-Theaters; in diesem ist heute das Hoffmann-Museum beheimatet.

2022 wird aufgrund des 200. Todesjahres ein Hoffmann-Jubiläumsjahr veranstaltet. Im Rahmen des Seminars folgen wir deshalb den Spuren des Autors in der Literatur und Kultur: Wir werden uns den literarischen Texten Hoffmanns (u. a. „Der Sandmann“ und „Der goldne Topf“) widmen und aktuelle Adaptionen analysieren: So werden wir beispielsweise die verschiedenen Inszenierungen des „Sandmanns“ in den Blick nehmen – wie etwa die Inszenierung im E.T.A.-Hoffmann-Theater Bamberg oder die des amerikanischen Regisseurs Robert Wilson. Darüber hinaus schauen wir uns in der Staatsbibliothek Bamberg die archivierte Sammlung „E.T.A. Hoffmann in Bamberg“ mit Fokus auf die Hoffmann-Rezeption an.

Termin	Mi, 14:00 – 16:00
Raum	U2/02.27
Dozent*in	Antonia Villinger
Anrechenbar	BA, MA, LA, KulturPLUS

Kanon, Kanonkritik, Kanonrevision, Kanonpluralität

Seminar

In diesem Seminar setzen Sie sich kritisch-reflektierend mit den im Titel genannten Feldern Kanon, Kanonkritik, Kanonrevision, Kanonpluralität, etc. auseinander. Dabei kommen klassische literaturwissenschaftliche Analysemethoden ebenso zum Einsatz wie aktuelle kultur- und medienwissenschaftliche Theorien.

Termin	Di, 10:00–12:00
Raum	OK8/02.04
Dozent*in	Corina Erk
Anrechenbar	MA

Literatur von und über marginalisierte/n Gruppen

Übung

Bei „Außenseiter der Gesellschaft“ handelt es sich um eine Buchreihe, die sich Mitte der 20er Jahre des letzten Jahrhunderts „echten“ Kriminalfällen und Kriminalprozessen widmete – eine Art Vorgänger heutiger True Crime Formate. Das Interesse dabei lag auf den (vermeintlichen) Täter*innen, die zu Außenseiter*innen wurden oder es bereits vor ihren Taten waren. Das Abdrängen von Menschen an den Rand der Gesellschaft soll Thema des Seminars sein. Dazu gehören zum Beispiel Marginalisierungen aufgrund von Geschlecht oder sexueller Orientierung, Ethnie, sozialem Status, Krankheit oder Behinderung. Um Prozesse und Auswirkungen der Marginalisierung zu verstehen, werden wir Literatur über und von verschiedenen sogenannten Randgruppen analysieren. Dabei soll die Spannweite der behandelten Texte vom Bilderbuch bis zum Roman, von der Reportage bis zum Märchen reichen.

Termin	Mi, 10:00–12:00
Raum	U2/02.04
Dozent*in	Magdalena Sperber
Anrechenbar	BA, MA, LA

Wissenschaft, Technik und Gesellschaft. Eine Einführung

Seminar

Science and Technology Studies sind ein interdisziplinäres Forschungsfeld, das sich – unter anderem aus soziologischer, philosophischer, medienkulturwissenschaftlicher, anthropologischer und naturwissenschaftlicher Sicht – damit befasst, wie Wissenschaft, Technik und Gesellschaft zusammenwirken und sich gegenseitig beeinflussen: Welchen Einfluss übt Technik auf die Produktion und Zirkulation von Wissen und unterschiedlichen Wissensformen aus? Wie prägt dieses Wissen die Wahrnehmung der Welt, von uns selbst und der anderen? Welche politischen, ökonomischen, ethischen, moralischen, rechtlichen oder ästhetischen Konsequenzen ergeben sich daraus, und inwieweit modellieren sie unsere Zukunft?

Science and Technology Studies bieten theoretische Konzepte und Methoden für das Verständnis und eine kritische Auseinandersetzung mit der Rolle von Technik und Wissenschaft für unseren Alltag und berühren solche richtungsweisenden Diskurse und Herausforderungen unserer Zeit, wie: Diversitäten, Postkolonialismus, Werte, (Un-) Gleichheiten, Materialitäten, Nachhaltigkeit, Frieden und Gemeinschaftlichkeit.

Termin	09.07.2022; 16.07.2022; 23.07.2022, 08:00 – 17:00
Raum	U5/01.22
Dozent*in	Adrianna Hlukhovych
Anrechenbar	MA, KulturPLUS

Gender Studies – Fragestellung, Theorien und Methoden

Vorlesung

Die Arbeitsfähigkeit von Gruppen und Teams wird wesentlich dadurch mitbestimmt, wie das Verhältnis von Männern und Frauen konstruiert ist und wie man mit den unterschiedlichen Charakteren der Menschen umgeht. Dieser Online-Kurs führt aus einer sozialwissenschaftlichen Perspektive in die Thematik der Gender Studies ein und soll den Studierenden die Zusatzqualifikation Geschlechterkompetenz vermitteln. Die Genderforschung ist seit ihren Anfängen in Deutschland in den 1980er Jahren sehr effektiv gewesen. Es gibt mittlerweile eine Fülle von genderspezifischen Veröffentlichungen, in denen Geschlechterverhältnisse aus allen Blickwinkeln erörtert werden. Wir adressieren ein Publikum mit keinen oder geringen Vorkenntnissen zur Thematik und möchten eine tiefere anschließende Auseinandersetzung mit ihr anregen. Damit versuchen wir aus der Vielzahl der Veröffentlichungen zur Thematik in einigen Lehr- und Studieneinheiten das Spektrum der Gender Studies zu erschließen. Die Basis unserer Lerneinheiten sind grundlegende Beiträge aus der Gender-Forschung.

Termin	n.V.
Raum	Online (VHB)
Dozent*in	Corinna Onnen
Anrechenbar	BA, MA

Kulturwissenschaftliche Perspektiven auf Spiele & Spielzeug

Vorlesung

Diese Vorlesung dreht sich um ein Thema, das uns alle seit unserer Kindheit begleitet und die meisten von uns nicht mehr loslässt: Wir beschäftigen uns mit dem Spiel als anthropologischer Konstante aus dem Blick sich historisch entfaltender Diskurse. Im Kinderspiel spiegeln sich gesellschaftliche Entwicklungen, technischer Fortschritt, das Geschlechterverhältnis, die Arbeitswelt der Erwachsenen und weltbewegende Ereignisse. Sie erhalten Einblick in die Geschichte des Spielens und der Spielzeuge soweit wir sie mit Hilfe von Objekten, Bildern und Texten zurückverfolgen können. Vor allem aber wollen wir die Aktualität des Spielens in einer immer rationaler werdenden Welt analysieren.

Termin	Di, 14:00–16:00
Raum	Online
Dozent*in	Heidrun Alzheimer
Anrechenbar	BA, MA, LA

Sexualität und Ehe im Mittelalter

Hauptseminar

In weit größerem Umfang als es den meisten bewusst ist, bestimmen mittelalterliche Vorstellungen vom angemessenen Umgang des Menschen mit sexuellem Begehren und von der institutionellen Ausgestaltung partnerschaftlicher Formen des Zusammenlebens das moderne westliche Denken. Die auf freiem Konsens beruhende Ethik der sexuellen Selbstbestimmung ebenso wie die Ehe als Liebesbund zweier Individuen ist im Grundsatz nichts anderes als eine säkularisierte Form christlicher Vorstellungen. Selbst auf Dauer gestellte gleichgeschlechtliche Partnerschaften schienen mittelalterlichen Theologen vorstellbar. Inkompatibel mit modernen Vorstellungen dagegen ist die grundlegende Überzeugung von der Ungleichheit der Geschlechter und die Vorstellung von der sexuellen Lust als einer von außen an den Menschen herangetragenen Versuchung. Im Hauptseminar werden wir anhand mittelalterlicher Quellen und moderner Forschungskontroversen Fragen der Wahrnehmung sexuellen Handelns als Sünde ebenso betrachten wie die Entwicklung theologischer Normierung und kirchenrechtlicher Regelung der Ehe und die sich daraus ergebenden konkreten Konflikte.

Termin	Mo, 16:00–18:00
Raum	KR12/00.16
Dozent*in	Klaus van Eickels
Anrechenbar	BA, MA, Studium Generale, KulturPLUS

Beziehungsethik

Vorlesung

Die Vertuschung sexuellen Missbrauchs und der Ausschluss geschiedener und wiederverheirateter Christ*innen, das Outing queerer Menschen, die Segnung homosexueller Paare und die Diskussion über die Aufhebung des Zölibats: Solche und andere Wahrnehmungen, Handlungen und Anfragen, machen deutlich, dass die Katholische Sexualmoral in einer Sackgasse gelandet ist. Es herrscht Lebensfeindlichkeit und Lebensferne vor, wie auch die Diskriminierung von Menschen, die in ihrem Sein oder Handeln von Idealkonzepten abweichen. Und während sich das Lehramt der Katholischen Kirche bis heute als adäquater Lehrer in Sachen Sexualmoral versteht, haben sich viele sexuell emanzipiert und wollen sich nicht von Bischöfen oder Theologen belehren lassen, wenn es um ihre Sexualität und gelebte Beziehungen geht.

Die Vorlesung will Orientierung bieten. Ausgehend von lehramtlichen Texten will sie diese lesen, würdigen, kritisch reflektieren und in die aktuellen Diskussionen hineinstellen. Unter der Leitkategorie der Beziehung soll dabei entfaltet werden, wie eine theologisch-ethisch verantwortete Reflexion auf Partnerschaft und Sexualität aussehen kann.

Termin	Di, 14:00–16:00
Raum	U2/00.25
Dozent*in	Thomas Weißer
Anrechenbar	BA, MA, LA, Studium Generale, KulturPLUS, Zentrum für Interreligiöse Studien

Einführung in die Christliche Sozialethik

Vorlesung

Menschen handeln nicht nur. Sie leben auch in Kontexten, die ihr Handeln mitbestimmen, reglementieren oder ermöglichen. Viele dieser Kontexte und Strukturen können Menschen mitgestalten und verändern, wie etwa die Familie oder ihr Arbeitsumfeld. Manche sind ihrem Zugriff entzogen: Gesetze, die Struktur von Institutionen, Normen und anderes. Die Christliche Sozialethik reflektiert als ethische Wissenschaft auf solche gesellschaftlichen Verhältnisse und Strukturen, die der unmittelbaren Verfügungsmacht des Individuums entzogen sind. Diese sozialen Strukturen wiederum sind für das konkrete Handeln des Individuums von Bedeutung. Die Sozialethik setzt sich deshalb in ethischer Weise verstehend, dialogisch und kritisch mit sozialer Wirklichkeit auseinander. Vor diesem Hintergrund entschlüsselt die Vorlesung, was Sozialethik ist und was ihr christliches Profil ausmacht. Zudem bietet die Vorlesung unter Einbeziehung vieler praktischer Beispiele auch eine Vorstellung davon, welche Bedeutung die Sozialethik in praktischer Hinsicht besitzt.

Termin	Di, 12:00–14:00
Raum	U2/00.25
Dozent*in	Stefan Huber
Anrechenbar	BA, MA, LA, Studium Generale, Zentrum für Interreligiöse Studien

Herausforderungen für die Glaubwürdigkeit der Kirche

Seminar

Sexueller und spiritueller Missbrauch erschüttert weit über den kirchlichen Resonanzraum hinaus die Glaubwürdigkeit der katholischen Kirche. Auch haben die Dokumentation „Wie Gott uns schuf“ (ARD, Januar 2022) und das gleichzeitige Outing von 125 haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen Abgründe kirchlichen Handelns sichtbar gemacht. Diese Konsequenzen amtlich-institutionellen Herrschaftsgebarens bestürzen und bedürfen einer wissenschaftlichen Bearbeitung. Lassen Sie uns als Theolog*innen die „Machtfrage“ stellen.

Im Seminar wollen wir vorrangig aktuelle Publikationen rund um die beschriebenen Themenfelder in den Blick nehmen. Geleitet von der Lektüre gehen wir der „Machtfrage“ nach, indem wir die vorliegenden Argumente einer Analyse unterziehen, sie reflektieren und ausgehend davon in der Diskussion das Ringen um Lösungen erproben. Die wöchentliche Beschäftigung mit aktuellen Stimmen zu den gegenwärtigen Krisenfeldern kirchlichen Handelns soll einerseits unser Reflektieren mit der gegenwärtigen theologischen Fachdebatte vernetzen und andererseits den systemischen Zusammenhang dieser vermeintlichen Einzelthemen ausleuchten.

Termin	Mi, 18:00–20:00
Raum	LU19/00.13
Dozent*innen	Simon Steinberger, Stefan Huber
Anrechenbar	BA, MA, LA, Studium Generale, KulturPLUS, Zentrum für Interreligiöse Studien

Kontroverse Texte des Alten Testaments

Seminar

Das Seminar versucht, sich über die Thematisierung von Kontroversen ausgewählter biblischer Texte einer Einführung in die Exegese des Alten Testaments zu nähern. Es stellt dabei die Frage nach einer angemessenen und wissenschaftlich fundierten Interpretation bestimmter Texte angesichts von Erkenntnissen aus Naturwissenschaft, Geschichtswissenschaft und kritischer Sozialwissenschaft. Dabei stehen z. B. die Themen Schöpfung, Gewalt, Homosexualität, Prophetie sowie deren Rezeptionsgeschichte und die Frage nach Historizität im Fokus. Das Seminar richtet sich zum einen an Nicht-Theologiestudierende, die in ihrem EWS-Studium erste Einblicke in biblische Texte gewinnen wollen. Zum anderen sind auch Theologiestudierende adressiert, die sich im Rahmen des Moduls „Theologie in Gesellschaftswissenschaften A/B“ mit alttestamentlichen Texten auseinandersetzen wollen.

Termin	Fr, 10:00–12:00
Raum	U2/00.26
Dozent*innen	Jana Hock, Alexander Schmitt
Anrechenbar	BA, MA, LA, Studium Generale, Zentrum für Interreligiöse Studien

Religiosität aktuell. Qualitativ-empirische Zugänge

Seminar

Wie gestalten Menschen gegenwärtig religiöse Praxis? So lautet die zentrale Frage des „Empirie-Seminars“, in dem einerseits Einblicke in vorhandene empirische Studien zu Religiosität analysiert und andererseits eigene, kleine qualitativ-empirische Projekte zu ausgewählten Aspekten gelebter Religion durchgeführt sowie ausgewertet werden. In diesem Zusammenhang werden empiriebezogene, methodische Kompetenzen erworben und damit Vergewisserungsoptionen angeeignet, was bei subjektorientierten, religiösen Lern- und Bildungsprozessen beachtet werden kann. Dabei wird letztlich auch deutlich, dass Religiosität mehr umfasst als Besuch von Gottesdiensten oder Gebetspraxis – bspw. gehören überdies religiös motivierte Lebensgestaltung, Gelegenheiten religionsbezogener Wissensaneignung oder Orte religiöser Kommunikation dazu.

Termin	Mo, 16:00 – 18:00
Raum	U2/02.30
Dozent*in	Konstantin Lindner
Anrechenbar	BA, MA, LA, Zentrum für Interreligiöse Studien

Sozialkritische Exegesen

Seminar

Biblische Texte stellen einen textlichen Ausdruck historisch-theologischer Diskurse ihrer Entstehungszeiten und -kontexte dar. Mit Hilfe von historisch-kritischen Methoden kann auf dieser Ebene ein spezifisch historisches Verständnis der Texte angezielt werden. Hier verhandelte Leitfragen könnten z. B. sein: Welche gesellschaftlichen und theologischen Diskurse wurden ab ca. 750 v. Chr. in welcher Weise schriftlich verhandelt? In welcher Weise setzen sich theologische, politische, poetische usw. Texte mit den historischen Kontexten ihrer Entstehungszeiten auseinander? Zugleich stellt die Exegese biblischer Texte aber auch einen Teil der theologischen Auseinandersetzung der heutigen religiösen, kirchlichen und gesellschaftlichen Diskussion dar. Vor diesem Hintergrund möchte das Seminar eine Einführung in exemplarische Formen sozialkritischer Exegese anbieten. Besonderes Augenmerk wird dabei auf befreiungstheologische, materialistische und feministische/gender-orientierte Exegesen gelegt. Diese sozialkritischen Formen von Exegese erfordern den Einbezug von nicht-theologischen, sozialphilosophischen und sozialwissenschaftlichen Theorien.

Termin	Mi, 12:00 – 14:00
Raum	U5/02.18
Dozent*in	Alexander Schmitt
Anrechenbar	BA, MA, LA, Zentrum für Interreligiöse Studien

Theologisch-ethische Einführung in den Dekalog

Seminar

Die Zehn Gebote gehören zu den bekanntesten biblischen Texten. Rezeptionsgeschichtlich sind sie einerseits als Zentrum des alttestamentlichen Ethos begriffen worden, andererseits als Basis ethischer Orientierung und Normierung christlichen Glaubens verzwackt worden. Die Zehn Gebote gelten gemeinhin als Summe wie Kurzformel moralisch richtigen Verhaltens, als Quintessenz eines universalen Sittengesetzes. Stilprägend ist zudem die Zehnzahl auch über den jüdisch-christlichen Bereich hinaus in Alltag, Werbesprache und Medien geworden.

Doch Text, Bedeutung und Reichweite der ‚originalen‘ Zehn Gebote sind umstritten. Handelt es sich hier tatsächlich um ein universales Grundgesetz oder doch eher um die Sondermoral einer spezifischen Gruppe? Wie sind die kurzen Texte zu verstehen? Taugen die Gebote in ihrer Allgemeinheit für das alltägliche Handeln? Der VHB-Kurs wird vor diesem Hintergrund im interdisziplinären Dialog gestaltet, beispielsweise mit Wissenschaftler/innen aus verschiedenen Disziplinen. Hier sollen Grenzen und Möglichkeiten der Zehn Gebote erörtert und insbesondere ihre Bedeutung für eine moderne Gesellschaft erhoben werden.

Termin	n.V.
Raum	Online (VHB)
Dozent*in	Stefan Huber
Anrechenbar	BA, Studium Generale, KulturPLUS

Frauen in der Philosophie

Workshop/Blockseminar

Philosophen? Das sind weiße alte Männer!

Ist das eine überspitzte Aussage? Eigentlich nicht. Blicken wir auf die akademische Philosophie in Deutschland, so zeichnet sich diese nicht nur durch das überwiegend männliche wissenschaftliche Personal, sondern auch durch die fast ausschließliche Auseinandersetzung mit männlichen Repräsentanten der Philosophie aus. Von Platon über Kant zu Hegel und Rawls.

Warum fehlen Frauen in der Philosophie und warum fehlt eine Perspektivenvielfalt im akademischen Lernen und Lehren? In diesem Workshop der Fränkischen Gesellschaft für Philosophie e.V. wollen wir diese Problematik aufgreifen. Indem wir uns mit Texten von Philosophinnen beschäftigen, wird es uns darum gehen, Frauen in der Philosophie sichtbarer zu machen. Weiterhin wollen wir aber auch gesellschaftliche Schiefen reflektieren: Wie sexistisch ist die Philosophie? Welche Erfahrungen machen Studierende, Doktorand*innen und Dozent*innen? Welche institutionellen Veränderungen wären nötig, um (mehr) Gleichberechtigung zu ermöglichen? Welche Haltung ist nötig, um Philosophie als Perspektivenvielfalt zu praktizieren?

Termin	23.09.2022, 10:00 – 25.09.2022, 20:00
Raum	U5/01.18
Dozent*innen	Jana Funk, Evelyn Höfer
Anrechenbar	Hier können keine ECTS-Punkte erworben werden.

„Höre Israel“ – Gebet im Judentum

Seminar

Wie beten Jüdinnen und Juden? Muss es immer ein fester Gebets-text sein, oder gibt es auch freie Gebete? Kann man überall beten? Was passiert in einer Synagoge, und wie sieht ein jüdischer Gottesdienst aus? Welches sind die essentiellen Gebete im Judentum? Worum sollte man beten, und wofür eher nicht? Und: Ist all das für uns heute noch genauso gültig wie vor vielen hundert Jahren? Darf man feststehende jahrhundertealte Gebete im Wortlaut ändern, wenn sich die Zeiten ändern?

In einer Zeit voller Einschränkungen und Herausforderungen, in der Menschen zunehmend nach Spiritualität suchen, wollen wir im Seminar diesen Fragen nachgehen. Dabei werden wir die traditionellen Texte des Gottesdienstes im Vergleich der unterschiedlichen jüdischen Strömungen ebenso wie moderne jüdische Gebete betrachten.

Termin	Mi, 16:00–18:00
Raum	U2/01.30
Dozent*in	Antje Yael Deusel
Anrechenbar	BA, Studium Generale, KulturPLUS, Zentrum für Interreligiöse Studien

Konversation mit arabischen Gaststudierenden

Übung

Diese Übung dient der arabischen Konversation mit Gaststudierenden der Partneruniversitäten in Rabat und Oran. Teilnehmer*innen erproben den Transfer zwischen verschiedenen Varietäten und Dialekten des Arabischen. Zugleich dient die Übung dem Informationsaustausch über die verschiedenen Wissenschaftskulturen und Hochschulsysteme. Prüfungsleistung ist entweder ein Referat oder eine mündliche Prüfung in arabischer Sprache bzw. vereinbarte Portfolioleistungen.

Termin	Do, 12:00–14:00
Raum	SP17/01.18
Dozent*in	Lale Behzadi
Anrechenbar	BA, MA, Studium Generale

Ars politica dal „Principe“ a „Romanzo Quirinale“

Vorlesung/Übung

In questo corso esamineremo confrontandole riflessioni sulla politica e rappresentazioni della politica italiana: Dopo uno sguardo al „Principe“ di Niccolò Machiavelli analizzeremo in particolare „Libertà“ di Giovanni Verga, „Il giorno della civetta“ di Leonardo Sciascia (romanzo) e Damiano Damiani (film), estratti de „Il Pendolo di Foucault“ di Umberto Eco, l’episodio „Due sequestri“ dal Film „Tu ridi“ dei fratelli Taviani, e last, not least, „Romanzo Quirinale“ di Marco Damilano.

Termin	Mi, 16:15 – 17:45; Do, 10:15 – 11:45
Raum	LU19/00.08, LU19/00.09
Dozent*in	Dina De Rentiis
Anrechenbar	BA, MA, Studium Generale, KulturPLUS

Ecocriticism und die Beziehung zwischen Literatur und Umwelt

Seminar/Übung

Auch wenn der „Ecocriticism“ noch als relativ junge literarische Disziplin gehandelt wird, ist es inzwischen eine äußerst relevante Literaturtheorie, die ausgehend von den USA und dem dort prominenten *nature writing* großen Einfluss auf die gesamte Literaturwissenschaft hatte. Im Zentrum steht hier, gleich der unterschiedlichen disziplinären Ansätze, die Beziehung zwischen Literatur und Umwelt aber auch der Einfluss der Natur auf den Menschen. Dieses Seminar widmet sich genau der Untersuchung dieser Beziehung von Literatur und Umwelt. Hierfür werden wir die literarische Theorie des Ecocriticism und dessen unterschiedliche Ansätze zunächst näher betrachten, bevor wir uns dann konkret mit Texten aus der Romania (speziell Spanien und Frankreich, aber auch Italien) beschäftigen. Innerhalb des Ecocriticism sprechen wir unter anderem über Ökofeminismus, Romantik und Industrialisierung, den Klimawandel und soziale Aspekte. All dies sind erste Orientierungspunkte und der konkrete Inhalt wird mit den Seminarteilnehmer*innen in der ersten Sitzung gestaltet.

Termin	Mi, 12:00 – 14:00
Raum	U5/02.17
Dozent*in	Susen Halank
Anrechenbar	BA, LA

Grundlagen der Kulturwissenschaft

Seminar

Der Begriff Kultur in seinen umkämpften Ausprägungen bildet unseren Ausgangspunkt. Die Veranstaltung Grundlagen der Romanischen Kulturwissenschaft beschäftigt sich mit der Geschichte und Gegenwart der französischen, italienischen und spanischen Kulturräume im europäischen Kontext, Studierende sollen hierbei ein vertieftes Wissen um die Gewordenheit und die Andersartigkeit dieser Kulturen entwickeln. Wissenschaftliches Ziel ist die Vermittlung elementarer methodologischer und theoretischer Konzepte und Werkzeuge für das Arbeiten mit Texten und anderen kulturellen Medien und Artefakten aus einer Perspektive, die deren soziale Bedingtheit und Wirkung in einem breiteren gesellschaftlichen Zusammenhang reflektiert. Kulturwissenschaft hat sich von der reinen Faktenvermittlung der Landeskunde im engeren Sinne entfernt und berührt benachbarte Disziplinen, etwa Ethnologie und Medienwissenschaften, Geschichtswissenschaft und Soziologie. Über Sprache und Literatur hinaus werden politische Diskurse, Religion und Mentalität, Themen der Alltagskultur, neue Medien oder Erinnerungspolitik in der Romania untersucht.

Termin	Di, 14:00–16:00
Raum	U5/01.18
Dozent*in	Kai Nonnenmacher
Anrechenbar	BA, LA, Studium Generale, KulturPLUS

„Humanisme:s“

Seminar/Übung

In diesem Seminar/Übung für fortgeschrittene Studierende erkunden wir die Diversität des Humanismus und im Humanismus. Dazu vergleichen wir Artefakte und Quellen aus dem 14.–16. Jahrhundert („humanisme“) mit Artefakten und Quellen aus dem 19.–21. Jahrhundert („francophonie“).

Termin	Mi, 10:15–11:45
Raum	MG1/02.05
Dozent*in	Dina DeRentiis
Anrechenbar	BA, MA, Studium Generale

Iberian Studies

Vorlesung

Die Iberian Studies sind eine junge akademische Disziplin, die in den Vereinigten Staaten, Spanien und Portugal allmählich Resonanz findet. Sie entstanden als Mittel zur Überwindung eines Hispanismus (und Lusitanistik), der sich zu sehr auf neokoloniale politische Aspekte stützte, und erfreuen sich derzeit einiger akademischer Aufmerksamkeit, da sie es ermöglichen, einen kritischen Blick auf nationalistische akademische Deutungsmuster des 19. Jahrhunderts zu werfen. Die Iberian Studies schlagen vor, die Geschichte der Literaturen und der kulturellen Phänomene, die auf der Iberischen Halbinsel hervorgebracht wurden, neu zu lesen, indem sie in erster Linie nach Anknüpfungspunkten, gegenseitiger Befruchtung und geteilten Entwicklungen suchen. In der Lehrveranstaltung werden wir uns mit Texten und kulturellen Phänomenen beschäftigen, die liminale Identitäten und dialogische, transkulturelle, grenzüberschreitende, polyglotte und hybride kulturelle Praktiken widerspiegeln sowie Ausdruck subalterner, subversiver und/oder widerständiger Diskurse in den verschiedenen Gebieten der Iberischen Halbinsel sind.

Termin	Mo, 18:00–20:00
Raum	U2/02.04
Dozent*in	Enrique Rodrigues-Moura
Anrechenbar	BA, MA, LA, Studium Generale, KulturPLUS

Jüdische Identität und französische Literatur der Gegenwart

Seminar/Übung

Heute finden wir in Frankreich die größte jüdische Gemeinde in Europa. Angesichts der Präsidentschaftswahlen wird viel über das Jüdischsein des rechtsextremen Bewerbers Eric Zemmour diskutiert. Auch wenn im Mittelalter Frankreich ein Zentrum jüdischen Lebens in Europa war, waren sie jahrhundertlang fast vollständig aus dem Land vertrieben. Frankreich war dann wiederum das erste europäische Land, das nach der Französischen Revolution dieser Minderheit eine Gleichberechtigung gab. Die Trennung von Staat und Religion in Frankreich 1905 hat mit der Dreyfus-Affäre durchaus eine antisemitische Vorgeschichte des politischen Katholizismus.

Wir untersuchen in diesem Seminar vor allem auf die Gegenwart gerichtet, wie jüdische Identität in Kultur und Literatur eine Rolle spielt, mit kulturwissenschaftlichen Themen wie Diaspora und Verhältnis zu Israel, Säkulares Judentum und französischer Laizismus, Antisemitismus, jüdische Intellektuelle, Postkolonialismus Nordafrikas und Migration, schließlich in einem zweiten literaturwissenschaftlichen Block Gegenwartsromane mit französisch-jüdischer Thematik.

Termin	Mo, 16:00–18:00
Raum	U5/01.18
Dozent*in	Kai Nonnenmacher
Anrechenbar	BA, MA, LA

Literaturgeschichte und Textinterpretation Spanisch

Übung

Der Kurs dient der Einführung in und dem systematischen Überblick über die Geschichte und Entwicklung der spanischsprachigen Literatur. Der Schwerpunkt wird hierbei auf Spanien liegen, wobei jedoch auch die wichtigsten Strömungen der lateinamerikanischen Literaturen Beachtung finden (z. B. Realismo mágico oder der Modernismo). Beginnend im Mittelalter, etwa mit dem Cantar de Mio Cid, über Renaissancedichtung, die Siglo(s) de Oro, die Aufklärung und das lange 19. Jahrhundert bis ins 20. Jahrhundert und die Gegenwart soll vor allem Wissen zu prominenten Werken und zentralen Autor*innen (etwa Garcilaso de la Vega, Cervantes, Calderón, Bécquer, Antonio Machado, García Lorca, Juana de Ibarbourou etc.), den Epochen selbst sowie zu ihren ästhetischen Ausprägungen und Entwicklungen vermittelt werden. Eingang finden dabei Werke aus dem Bereich der Lyrik, der Dramatik sowie der Narrativik.

Ein zweiter Fokus wird auf der wöchentlichen Lektüre und Interpretation von passenden Auszügen (Gedichten, Dramenszenen, Roman auszügen, ...) liegen, um das grundlegende literaturwissenschaftliche Handwerkszeug gemeinsam zu erproben.

Termin	Di, 08:30–10:00
Raum	U5/02.22
Dozent*in	Florian Lützelberger
Anrechenbar	BA, MA, LA, Studium Generale, KulturPLUS

Rodolfo Walsh

Seminar/Übung

Rodolfo Walsh (Choele-Choel, Provinz Río Negro, 1927 – Buenos Aires, 1977) ist als einer der wichtigsten lateinamerikanischen Autoren des 20. Jahrhunderts in die Geschichte eingegangen; insbesondere im Rahmen des Kalten Krieges und im Kontext der komplexen Beziehung zwischen „Armas“ und „Letras“. Er begann, klassische Kriminalgeschichten zu schreiben, um sich später investigativ mit der Veröffentlichung von Essays über Denunziation und politische Intervention zu befassen. Er wurde am 25. März 1977 von den repressiven Kräften der argentinischen Militärdiktatur ermordet. In diesem Seminar werden wir uns auf seine Kriminalerzählungen konzentrieren, Berücksichtigung finden aber auch seine politischen Texte und sein politisches Engagement. In der Auseinandersetzung mit Walshs facettenreichen Texten werden wir uns den grundlegenden Aspekten seines komplexen und vielschichtigen Werks nähern.

Termin	Di, 10:00–12:00
Raum	n.V.
Dozent*in	Enrique Rodrigues-Moura
Anrechenbar	BA, MA, LA, Studium Generale, KulturPLUS

Interdisziplinäre Perspektiven auf Embodiment

Blockseminar/Übung

Unter Embodiment werden verschiedene wissenschaftliche Ansätze zusammengefasst, die die Grenzen unseres Körpererlebens neu definieren. Das Ziel ist klar: über den Umweg des Embodiments, auf direktem Weg in die Psyche der Menschen. Der Körper wird dabei zur Schnittstelle zwischen unumgänglicher Materialität, soziokultureller Bedeutung sowie dem Wunsch nach Subjektivität und individueller Freiheit.

In diesem Seminar erforschen wir zusammen verschiedene Perspektiven des Embodiments: von den psychologischen und philosophischen Grundlagen über die kulturelle Rezeption in unterschiedlichen Anwendungsfeldern wie Technik, Kunst, Sport, Religion bis hin zur schlussendlichen Auflösung jeder Körperlichkeit. Vor dem Hintergrund der Geschichte des 20. Jahrhunderts bieten insbesondere die slavischsprachigen Länder eine Vielzahl an Möglichkeiten, Konstruktionen und Destruktionen bestimmter Körper(-bilder) zu untersuchen. Das breite Themenspektrum bewegt sich dabei grob entlang zweier Achsen, die als Rahmen für das Seminar dienen: vom individuellen zum kollektiven Körper und vom natürlichen zum technologisierten Körper.

Termin	24.06.2022 – 25.06.2022 22.07.2022 – 23.07.2022
Raum	MG1/02.05
Dozent*in	Magdalena Burger
Anrechenbar	BA, MA, LA, Studium Generale

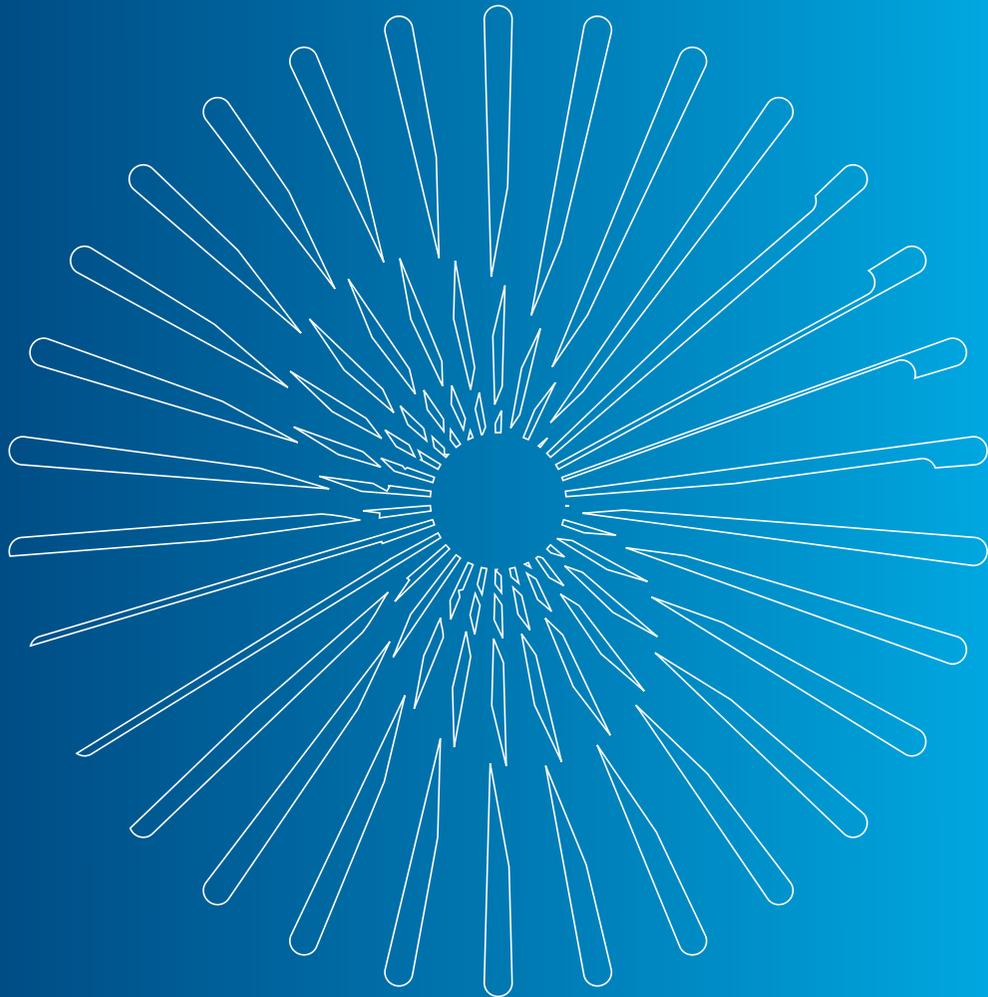
Auslandsstudium als Kulturelle Bildung?

Übung

Wer im Rahmen seines Studiums im Ausland war, berichtet nicht nur von einem höheren Selbstvertrauen, größerer Unabhängigkeit und gestiegenen Sprach- und Fachkompetenzen. Vielen gelingt es darüber hinaus – das bestätigt auch die Forschung – nach einem Auslandsaufenthalt ihre eigenen Stärken und Schwächen besser einzuschätzen.

Eine wichtige Rolle spielt hierbei die Begegnung mit (kultureller) Fremdheit. Die hiermit verbundenen Chancen und Herausforderungen stehen im Mittelpunkt dieser Übung, welche sich an Lehramtsstudierende richtet, die ein Auslandsstudium vor sich haben oder vorhaben. Mit Blick auf die kulturelle Heterogenität im Klassenzimmer – und in der Gesellschaft stellt die Erweiterung der interkulturellen Kompetenzen ein wichtiges Ziel des Lehramtsstudiums dar. Diesen Prozess vorzubereiten und methodisch zu rahmen ist Gegenstand der Übung.

Termin	Mi, 12:00 – 14:00
Raum	LU19/00.08
Dozent*in	Johannes Weber
Anrechenbar	KulturPLUS



Musikprojekt für Kinder mit Migrationshintergrund

Blockseminar

Das Seminar vermittelt zuallererst einen praxisorientierten Einblick in die Besonderheiten elementaren Musizierens mit Kindern im Grundschulalter. Stimme, Körper und Instrument sollen dabei, im Sinne der Elementaren Musikpädagogik, als gleichberechtigte Ausdrucksformen zum Einsatz kommen. Im weiteren Verlauf des Seminars widmen sich die Studierenden der konzeptionellen Planung eines Musikprojekts und dessen Umsetzung in der Praxis. Im Mittelpunkt stehen Kinder mit unterschiedlicher kultureller Orientierung. Ziel ist es, diesen Kindern vielfältige und lustvolle Erfahrungen und Begegnungen mit Musik und ein intensives Gemeinschaftserlebnis zu ermöglichen.

Termin	30.04.2022, 09:00–15:00 12.07.2022–19.07.2022, 08:00–13:00 23.07.2022, 09:00–15:00
Raum	WE5/00.033
Dozent*in	Daniela Ruck
Anrechenbar	BA, LA

Soziale Integration durch Sport

Seminar

Bewegung, Spiel und Sport können unterschiedliche sozial-integrative Effekte freisetzen, die u. a. im „Sport mit Sondergruppen der Gesellschaft“ zu Tragen kommen. Anhand ausgewählter Praxisbeispiele – Sport mit Migrant*innen, Sport in der Suchtarbeit, Sport mit Menschen mit geistiger/körperlicher Behinderung, Sport im Strafvollzug, Sport in der Offenen Kinder- und Jugendarbeit – soll dieses (sozial-)pädagogisch wie sportpädagogisch bedeutsame Themenfeld näher veranschaulicht und dann gemeinsam besprochen werden.

Termin	Mi, Zeit n.V.
Raum	VP/00.15
Dozent*in	Stefan Schenk
Anrechenbar	BA, Studium Generale

Aggression bei Kindern und Jugendlichen

Seminar

In der pädagogischen Arbeit mit Kindern kann es immer wieder zu Situationen kommen, in denen wir mit aggressivem Verhalten konfrontiert werden. Sätze wie „Du blöde Kuh!“, oder „Du kannst mich mal!“ bilden hierbei nur die Spitze des Eisbergs. Wie entstehen solche Verhaltensweisen? Wie können wir solchen Situationen professionell begegnen? Und wann ist aggressives Verhalten eigentlich pathologisch?

In diesem Seminar beschäftigen wir uns zunächst mit den sozialpsychologischen Grundlagen von Aggression. Die Definition des Begriffs und die Abgrenzung von ähnlichen Konstrukten bilden hierbei die Basis. In den letzten beiden Dritteln des Semesters werden wir uns dann mit konkreten aggressionsdiagnostischen Verfahren beschäftigen sowie mit Präventions- und Interventionsprogrammen.

Termin	Di, 12:00–14:00
Raum	WE5/01.067
Dozent*in	Melissa Schütz
Anrechenbar	BA

Ansätze in der Elementar- und Familienpädagogik

Seminar

Pädagogische Ansätze gehören zum Kernbestand der Frühpädagogik. Sie sind hoch relevant für die Frage, welches Bild vom Kind vorliegt, welche Rolle Erzieher*innen einnehmen und letztlich (auch) ausschlaggebend für das pädagogische Geschehen und dafür unter welchen Bedingungen Kinder aufwachsen. Entsprechend können Ansätze als Merkmale pädagogischer Qualität verstanden werden. Von Maria Montessori über Fröbel und dem Situationsansatz bis hin zum geschlechtsneutralen Kindergarten „Egalia“ werden im Seminar sowohl klassische pädagogische Ansätze behandelt als auch moderne. Aufbauend auf dem Qualitätsverständnis von Struktur-, Orientierungs- und Prozessqualität werden die Ansätze dahingehend geprüft, welche Qualitätsaspekte sich in ihnen verbergen.

Termin	Mo, 14:00 – 16:00
Raum	MG2/01.03
Dozent*in	Lars Burghardt
Anrechenbar	MA

Bilderbücher: Einsatzmöglichkeiten in der Grundschule

Hauptseminar

Bilderbücher bieten ein großes Potential und vielfältige Einsatzmöglichkeiten in der unterrichtlichen Praxis. Sie eignen sich beispielsweise, um im Fach Deutsch die Freude am Umgang mit Literatur, das Textverstehen und verschiedene sprachliche Fähigkeiten zu fördern. Auch im Kunstunterricht bieten sie Möglichkeiten für die ästhetische Erziehung und für die eigene schöpferische Auseinandersetzung mit verschiedenen Illustrationsstilen und -techniken. Man kann mit Bilderbüchern philosophieren, und sie in Ethik oder Religion als Anstoß für die Auseinandersetzung mit Fragen aus der Lebenswelt der Kinder nutzen. Sachbilderbücher dagegen eignen sich besonders gut für den Einstieg, die Veranschaulichung und Vertiefung thematischer Einheiten im Heimat- und Sachunterricht. In diesem Seminar werden sowohl theoretische Aspekte der Gattung ‚Bilderbuch‘ behandelt als auch die Geschichte des Bilderbuchs beleuchtet und aktuelle Tendenzen besprochen. Zentrales Thema der Lehrveranstaltung wird die Vorstellung und Analyse ausgewählter Werke sein und deren Einsatzmöglichkeiten im Unterricht.

Termin	05.04.2022 – 06.04. 2022, 09:00 – 17:00 07.04.2022, 10:00 – 12:00
Raum	Online, MG2/02.09
Dozent*in	Beate Abele
Anrechenbar	LA

Bildung für, über und durch Menschenrechte

Seminar

Vor dem Hintergrund zunehmender Heterogenität in deutschen Bildungsinstitutionen gerät die Frage nach inklusiver, diversitätsbewusster Pädagogik immer stärker in den Fokus theoretischer sowie praktischer Überlegungen. Der Ansatz der Menschenrechtsbildung in seinen verschiedenen Dimensionen knüpft hier an.

Im Seminar befassen wir uns mit den Menschenrechten als normativer Grundlage und mit ihren Implikationen für pädagogische Theorie und Praxis. Wir betrachten verschiedene Zugänge zur Menschenrechtsbildung, über die die Teilnehmenden sowohl theoretisches als auch anwendungsbezogenes Wissen erwerben sollen. Daneben sollen sie lernen, sich kritisch mit normativen Grundannahmen auseinanderzusetzen, ihren eigenen Standpunkt zu hinterfragen und Stellung zu beziehen. Anhand beispielhafter Materialien setzen wir uns schließlich mit Umsetzungsmöglichkeiten der Menschenrechtsbildung auseinander. Vor diesem Hintergrund reflektieren wir gemeinsam Herausforderungen und Gelingensbedingungen der Menschenrechtsbildung in schulischen und außerschulischen pädagogischen Settings.

Termin	Mo, 10:00 – 12:00
Raum	MG2/00.10
Dozent*in	Evi Plötz
Anrechenbar	BA, LA

Education and Normativity

Vorlesung/Kolloquium

The lecture gives an introduction to theories on the religious and non-religious foundations of schooling. The basics of the theory of education from the perspective of educational science will be presented systematically in a summary lecture. After completing the module, students know about the historical foundations of normativity in schools and the role of religions in schooling, they understand the notion of enlightenment for schooling and the role of schools in secular societies, the role of religions in colonial and post-colonial educational settings, understand the cooperation of state and civil society with regard to schooling, know the basic contents of educational science regarding the underlying normativity, and are able to reflect on the normative foundations of education and its organisation in secular schools.

Termin	09.05.2022 – 14.05.2022 19.05.2022
Raum	MG2/01.11, M3/-1.13, MG2/00.10, MG2/01.03, MG2/01.04, WE5/05.004
Dozent*innen	Annette Scheunpflug, Fondzenyuy Njobati Frederick
Anrechenbar	MA

Educational Quality: Faith-based Education

Seminar

The seminar explains historical and systematic perspectives on the normativity of education, thereby placing special emphasis on the Protestant and Catholic understanding of education as well as on Muslim perspectives. Students will deepen their understanding of the role of schools in conflicts. Students acquire a profound knowledge of the religious roots of education and learn how to reflect on them critically, discuss the role of schools in building religious tolerance, expand their social competences by questioning their own position in the normative groundings of education, improve their communicative skills through discussing the normative foundations of education, are able to critically and discursively reflect on aspects of education's social, cultural and religious relevance, possess the ability to mediate between different rationalities and their specific linguistic registers, are able to understand and discuss the normative foundations of education and educational structures in secular schools, and know about models of co-operation between state and denominations/religious groups in the education sector.

Termin	16.05.2022 – 20.05.2022
Raum	MG2/01.11, MG2/01.03, MG2/01.04, WE5/05.004, M3/-1.13, WE5/01.067
Dozent*in	Susanne Ress
Anrechenbar	MA

Educational Quality: Measuring and Documentation

Seminar

The seminar provides an introduction to quantitative and qualitative approaches to quality assessment and their implementation. Upon completion, students know different instruments for qualitative and quantitative assessment, show an awareness of the strengths and weaknesses of different assessment methods and their specific problems, are able to develop qualitative and quantitative research designs, and are able to read and interpret statistic inquiries and understand their possible consequences for educational policy and planning.

Termin	21.05.2022, 25.05.2022 – 28.05.2022, 30.05.2022 – 31.05.2022, 02.06.2022
Raum	M3/-1.13, MG2/01.04, MG2/01.03, MG2/00.10, MG2/01.10, M3/02.10, MG2/01.1
Dozent*in	Susanne Ress
Anrechenbar	MA

Einführung in die Didaktik des Sachunterrichts

Vorlesung

In der Vorlesung „Einführung in die Didaktik des Sachunterrichts“ werden Ziele, Aufgaben und Ausgangspunkte des Sachunterrichts dargestellt. Es folgt ein Einblick in die Entwicklung und Geschichte des Sachunterrichts als Schulfach sowie in die Didaktik des Sachunterrichts als Wissenschaftsdisziplin. Vor dem Hintergrund der verschiedenen fachlichen Perspektiven werden ausgewählte Arbeitsweisen und methodische Prinzipien im Sachunterricht skizziert sowie abschließend Forschungsstränge und ausgewählte Forschungsergebnisse im Sachunterricht vorgestellt.

Termin	Mo, 10:00–12:00
Raum	M3N/02.32
Dozent*in	Ute Franz
Anrechenbar	LA

Entwicklung im Wechselspiel von Anlage und Umwelt

Seminar

Die Entwicklungspsychologie beschäftigt sich vorrangig mit den Veränderungen des menschlichen Erlebens und Verhaltens im Laufe des Lebens. Oder anders ausgedrückt, wie können wir Veränderungen des Erlebens und Verhaltens über die Zeit hinweg beschreiben und erklären? Schwerpunkte des Seminars liegen auf der Fragestellung, welche Rolle genetische Einflüsse für unsere Entwicklung haben und welche Rolle hierbei Erfahrungen aus der Umwelt spielen (können). Dabei wird unter anderem auf Themen wie die pränatale Entwicklung und die Phase des Neugeborenen eingegangen, aber auch auf Themen wie Entwicklung der Geschlechter, Bindungsentwicklung und kognitive Entwicklung.

Termin	Di, 14:00–16:00
Raum	MG2/01.03
Dozent*in	Maximilian Pfof
Anrechenbar	BA

Förderdiagnostische Unterrichtsplanung

Seminar

Jedem Lernenden und der ganzen Klasse gerecht zu werden ist eine große Herausforderung für Lehrkräfte. Eine differenzsensible Planung, Gestaltung und Durchführung von Unterricht wird zunehmend als notwendige Kompetenz von Lehrkräften angesehen. Für den professionellen Umgang mit Heterogenität im Klassenzimmer und in der Onlinebeschulung benötigen Lehrkräfte eine vielfältige Expertise. Besonders bei Schülerinnen und Schülern mit besonderen Bedarfen ist eine Abklärung der jeweiligen individuellen Fähigkeiten (Kind-Umfeld-Analyse) und eine adaptive, förderplanbasierte Unterrichtsplanung wichtig. Die hierfür notwendigen Grundlagen werden im Seminar erarbeitet.

Im Seminar werden anhand von Fallbeispielen diagnostische Fragestellungen entwickelt, passende Testverfahren ausgewählt und anhand der Testergebnisse spezifische Maßnahmen abgeleitet und individuelle Förderpläne erstellt.

Der Schwerpunkt des Seminars liegt auf der Erstellung individueller Förderpläne und ihrer Umsetzungsmöglichkeit im Präsenz- und im Distanzunterricht. Ziel des Seminars ist der Aufbau der förderdiagnostischen Planungs- und Handlungskompetenz.

Termin	Di, 12:00–14:00
Raum	M3N/00.26
Dozent*in	Erika Fischer
Anrechenbar	LA

Frauenpolitik

Seminar

In dem Seminar werden wir uns mit den Anfängen, also der Geschichte, mit aktuellen Diskursen und sich abzeichnenden künftigen Trends von Frauenpolitik beschäftigen. Dabei diskutieren wir insbesondere Themen, die für und innerhalb der Sozialen Arbeit von essenzieller Bedeutung sind.

Termin	Mi, 16:00–18:00
Raum	U2/01.33
Dozent*in	Julia Gottschalk
Anrechenbar	BA, MA

Gender and Early Childhood: A Dialogue on Contemporary Issues

Blockseminar

During the last century and since the onset of the new one, people are experiencing a major shift in civilization – the information revolution that is transforming social, economic, cultural, and political interactions creates a new concept of society. These transformations are augmented by the dawn of an algorithmic oriented economy and society with A.I.

For computer literate women, ICTs have contributed in terms of reducing poverty, economic empowerment, overcoming isolation, accessing education, and other human development opportunities, such as political participation. But the gender gap with the use of ICTs still exists. Even when women have access to basic education, few women pursue careers in ICT professions. A.I. already interacts with children, which can be dangerous. Current social practices or policy makers do not take into consideration that some A.I. systems are not designed for children. The use of learning systems through A.I. can further inequality as nobody can guarantee equivalent access to these systems. Young students will need new kinds of knowledge to be able to adapt to future jobs which are still vague.

Termin	18.06.2022 – 19.06.2022; 25.06.2022 – 26.06.2022
Raum	Online
Dozent*in	Keratso Georgiadou
Anrechenbar	BA, MA

Gender in der Sozialen Arbeit

Seminar

Die Entstehung des Berufsfeldes der Sozialen Arbeit ist untrennbar verbunden mit der zeitgenössischen Debatte um die gesellschaftliche Stellung und die Verhältnisse der Geschlechter. Dies gilt bis heute und wird auf den unterschiedlichen Bezugsebenen deutlich.

Dieses Seminar hat zum Ziel, die Studierenden zu befähigen, diese Konstruktionsprozesse und deren Konsequenzen für die Soziale Arbeit zu erkennen, um sich für ihre spätere Praxis entsprechend reflektiert positionieren zu können. Des Weiteren sollen sie befähigt werden, dekonstruktive Methoden zu entwickeln und anzuwenden, die zum Abbau geschlechterspezifischer Hierarchien in den Tätigkeitsfeldern der Sozialen Arbeit beitragen können. Doch auch die Soziale Arbeit an sich soll als Profession unter genderrelevanten Aspekten reflektiert werden, damit tradierte und automatisierte Zuschreibungen und Konstruktionen von Geschlecht und als Konsequenz dessen geschlechterspezifische Hierarchien und Zugänge in Zukunft für die Sozialberufe aufgedeckt und demokratisiert werden können.

Termin	Di, 16:00 – 18:00
Raum	KR12/02.18
Dozent*in	Gisa Stich
Anrechenbar	BA

Grundlagen der Heil- und Förderpädagogik

Vorlesung

Nach einer Einführung und einer Darstellung der theoretischen Grundlagen, widmet sich die Ringvorlesung praktischen Grundfragen sowie speziellen Förderbereichen.

Termin	Mi, 16:00–18:00
Raum	M3N/02.32
Dozent*innen	Frithjof Grell, Michael Hafner-Gries, Josefa Schmittlein
Anrechenbar	BA

Grundschule: ein vielfältiges Gebiet kennenlernen

Seminar

Das Arbeitsfeld Grundschule ist sehr vielfältig. Wir werden die Anforderungen an den Beruf und an die Rolle als Grundschullehrer/in reflektieren, auch in der aktuellen Situation der Coronapandemie. Fragen der Gestaltung von Unterricht, vor allem in Bezug auf eine Differenzierung und Individualisierung von Unterricht, werden darüber hinaus thematisiert.

Termin	Do, 14:00–16:00
Raum	MG2/02.09
Dozent*in	Romy Strobel
Anrechenbar	LA

Handlungskompetenz Lehrender im Globalen Lernen

Seminar

Im Seminar geht es um eine aktive und reflexive Auseinandersetzung mit Facetten der Professionalität als Lehrende im Feld Globales Lernen. Globales Lernen bezieht sich auf die pädagogische Auseinandersetzung mit Fragen von Nachhaltigkeit und sozialer Gerechtigkeit in globaler Perspektive. Im Seminar werden theoretische und anwendungsbezogene Teile miteinander verbunden. Wir werden uns mit Herausforderungen des Lehrens im Feld Globales Lernen beschäftigen und bestehenden Erkenntnissen über die Gestaltung von anregenden Lernumgebungen nachspüren. Außerdem werden Modelle und darin beschriebene Aspekte genauer betrachtet, mit denen die Professionalität von Lehrenden beschrieben werden kann. In anwendungsbezogenen Teilen werden wir die theoretisch erarbeiteten Facetten professioneller Handlungskompetenz anhand konkreter didaktischer Fragestellungen reflektieren. Ziel ist es, sich mit der eigenen Professionalität und den eigenen Lernprozessen im Kontext Globalen Lernens reflexiv auseinanderzusetzen.

Termin	Mi, 16:15 – 17:45
Raum	MG2/01.10
Dozent*in	Dorothea Taube
Anrechenbar	BA, LA

Heil- und Förderpädagogik: Heterogenität in Beruflicher Bildung

Seminar

Ebenso wie in anderen Schularten sind auch in Beruflichen Schulen die Lerngruppen heterogen. Deshalb benötigen Lehrkräfte der Beruflichen Bildung Wissen über Heterogenität sowie über die verschiedenen Förderschwerpunkte. Aus diesem Grund werden in diesem Seminar die verschiedenen Förderschwerpunkte thematisiert und der Frage nachgegangen, wie diese im pädagogischen Alltag angemessen berücksichtigt werden können. Weiterhin werden Möglichkeiten für den Umgang mit Heterogenität in der Didaktik der Beruflichen Bildung erarbeitet.

Termin	n.V.
Raum	Online
Dozent*in	Josefa Schmittlein
Anrechenbar	BA

Heterogenität in interdisziplinärer Perspektive

Seminar

In den Klassenzimmern in allen Jahrgangsstufen und Schularten in Deutschland nimmt die Heterogenität der Schülerschaft stetig zu. Um als Lehrkraft mit dieser Heterogenität umgehen zu können und optimale Wege der Förderung zu finden, ist es nötig, über umfassendes Wissen über Lehr- und Lernprozesse unter verschiedenen Bedingungen zu verfügen, dieses zu vernetzen und in praktischen Situationen anzuwenden. Dazu zählen vor allem Kenntnisse über Theorien, empirische Ergebnisse wie auch Handlungsempfehlungen, welche die Allgemeine Pädagogik, die Schulpädagogik, die Grundschulpädagogik wie auch die Pädagogische Psychologie bieten. Um angehende Lehrkräfte auf ihre späteren beruflichen Herausforderungen vorzubereiten, sind es die Ziele des Seminars grundlegende Inhalte zum Umgang mit Heterogenität aus den vier genannten Disziplinen in einer abgestimmten Form vorzustellen, für verschiedene Aspekte von Heterogenität im schulischen Kontext zu sensibilisieren sowie theorie- und evidenzbasiert Gestaltungsmöglichkeiten im Hinblick auf Lehr- und Lernprozesse zu vermitteln.

Termin	Mi, 14:00–16:00
Raum	MG2/01.10, MG2/00.10
Dozent*innen	Barbara Drechsel, Erika Fischer, Mark Wenz
Anrechenbar	BA, MA, LA

Heterogenität/Ungleichheit in Sozialisation und Bildung

Blockseminar

Das Seminar wendet sich der Frage zu, in welcher Weise der Umgang mit dem gesellschaftlichen Nachwuchs zwischen privaten und öffentlichen Institutionen organisiert wird und wie darüber soziale Ungleichheiten erzeugt und bearbeitet werden. Ungleiche Bildungschancen in den Sozialisationsinstanzen Familie, Schule und Peers werden nach wesentlichen Differenzlinien wie sozialer Schicht, ethnischen Differenzen und Geschlecht sowie in deren Verschränkungen aufgezeigt. Ein Überblick über zentrale Begriffe und Kennzahlen zum Thema wird auf Grundlage nationaler und internationaler Befunde erarbeitet und im Rahmen sozialstaatlicher Zusammenhänge, bildungspolitischer Erwartungen und konkreter gesellschaftlicher Formungsbemühungen kontextualisiert.

Termin	20.05.2022, 14:00–16:00 (Vorbesprechung)
Raum	Online
Dozent*in	Aytüre Türkyilmaz
Anrechenbar	MA

Hochbegabung und Hochleistung in der Grundschule

Hauptseminar

Im Umgang mit Heterogenität und Differenzierung richten Lehrkräfte häufig ihren Fokus auf Schülerinnen und Schüler mit niedrigen Schulleistungen und/oder einem erhöhten Risiko für Schulleistungsversagen. Allerdings verdienen auch hochbegabte und hochleistende Schülerinnen und Schüler eine spezifische pädagogische Beachtung in der Schule. Im Blockseminar sollen zunächst theoretische Grundlagen und zentrale Befunde zur Diagnostik und zu Charakteristika hochbegabter und hochleistender Schülerinnen und Schüler in der Grundschule thematisiert werden. Ein besonderer Fokus liegt auf der Erarbeitung inner- und außerschulischer Förderkonzepte sowie deren Anwendung im regulären Grundschulunterricht, innerschulisch, aber außerunterrichtlich sowie an außerschulischen Lernorten. Abgerundet wird das Blockseminar durch einen praktischen Einblick in die pädagogische Arbeit der Grund-/Mittelschule Strullendorf mit Schulprofil (Hoch-)Begabtenförderung. Dabei entwickeln und erteilen jeweils zwei Studierende im Team-Teaching eine Lerneinheit im Rahmen eines Förderkurses für (hoch-)begabte und hochleistende Grundschülerinnen und Grundschüler.

Termin	26.04.2022, 14:00–20:00; 25.06.2022–26.06.2022, 10:00–18:00
Raum	MG2/02.09
Dozent*in	Verena Keimerl
Anrechenbar	LA

Inklusionsbezogenes Classroom Management

Seminar

Angehende Lehrkräfte haben häufig die Frage, wie sie im Klassenverband den individuellen Bedürfnissen jeder Schülerin und jedes Schülers gerecht werden können. In diesem Seminar erhalten Sie theoretische und praktische Kenntnisse, über didaktisch-methodische Möglichkeiten in spezifischen Heterogenitätsfeldern. Anhand von Fallbeispielen werden die unterschiedlichen Voraussetzungen von Lernenden mit besonderen Bedarfen analysiert und evidenzbasierte Handlungs- und Interventionsmöglichkeiten reflektiert. Es werden Maßnahmen für Lernende mit schulrelevanten Unterschieden in der kognitiven, sozioemotionalen, sprachlichen Entwicklung, mit psychischen oder physischen Beeinträchtigungen diskutiert. Exemplarisch werden die Prinzipien eines heterogenitätssensiblen Classroom-Management – wertschätzende Kommunikation (Feedbackkultur), Differenzierungsmethoden und multiprofessionelle Kooperation – zur Reflexion und zur Diskussion gestellt. In diesem Seminar erhalten Sie einen Überblick über methodisch-didaktischen Umgang von Lernenden mit besonderen Bedürfnissen und deren Berücksichtigung in der Unterrichtsplanung, -gestaltung und -durchführung.

Termin	Di, 15:00–17:00
Raum	M3N/00.26
Dozent*in	Erika Fischer
Anrechenbar	LA

Jugend in ländlichen Räumen

Seminar

Jugend wird insbesondere vor dem Hintergrund kultureller und massenmedialer Darstellung allzu oft als urbanes Phänomen gedeutet. Auch die fachlichen Debatten rund um die Jugendarbeit werden nicht selten vor dem Hintergrund von Großstädten gedacht und diskutiert. Grund genug, sich innerhalb dieses Seminars mit „der“ Jugend in ländlichen Räumen auseinanderzusetzen. Dabei ist ohne Frage zu konstatieren, dass es genauso wenig die eine Jugend wie den einen ländlichen Raum gibt. Dieser doppelten Vielfältigkeit geht das Seminar unter expliziter Berücksichtigung von Ungleichheitskategorien nach und fragt nach den Bedingungen des Aufwachsens und ihrer sozialpädagogischen Begleitung. Das Seminar ist eingebettet in ein laufendes Forschungsprojekt zu Jugend und Partizipation im Landkreis Bamberg.

Termin	Do, 08:00–10:00
Raum	M3/02.10
Dozent*in	Tilman Kallenbach
Anrechenbar	BA

Leseförderung in der Primarstufe

Seminar

Der Erwerb der Lesefähigkeit stellt die elementare Voraussetzung für schulischen Erfolg dar und wird häufig als Schlüssel zur Zukunft betrachtet. Im LehrplanPLUS ist die Förderung der Lesekompetenz als Teilaufgabe der sprachlichen Bildung auf unterschiedlichen Ebenen verankert und verbindlich festgesetzt. In dieser Veranstaltung wird thematisiert, in welchen Stufen die kindliche Leseentwicklung verläuft, welche Stolpersteine dabei zu überwinden sind und mit welchen Techniken und Strategien Lesefertigkeit, Lesefluss und Lesemotivation gefördert werden können, auch im Hinblick auf digitale Medien.

Termin	Di, 10:00–12:00 Di, 14:00–16:00 Mi, 10:00–12:00
Raum	MG2/00.10, MG2/02.09, M3N/01.26
Dozent*in	Beate Abele
Anrechenbar	LA

Orthografieerwerb heterogenitätssensibel gestalten

Seminar

Begabte Rechtschreibkünstler, „Risikokinder“ mit Lese-Rechtschreibschwierigkeiten, Lernende mit unterschiedlichem Lern-/Arbeitsverhalten, divergierenden vorschulischen Schriftspracherfahrungen oder verschiedenen Herkunftssprachen – Heterogenität im Rechtschreibunterricht der Grundschule stellt eine reale Herausforderung für (angehende) Grundschullehrkräfte dar.

Aufbauend auf einem Grundgerüst orthografie-theoretischer Grundlagen und empirischer Stufenmodelle der Rechtschreibentwicklung sichten und beurteilen Studierende unterschiedliche rechtschreibdidaktische Konzepte im Seminar. Insbesondere sollen differenzierende und individualisierende Diagnose- und Fördermaßnahmen zum Erwerb von Rechtschreibkompetenz in der Grundschule diskutiert und an zentrale tiefenstrukturelle Unterrichtsqualitätsdimensionen gekoppelt werden. Besondere Berücksichtigung findet der unterrichtliche Umgang mit herkunftssprachlicher Diversität und Lese-Rechtschreibschwierigkeiten, um angehende Grundschullehrkräfte zu einer differenzsensiblen Gestaltung von Rechtschreibunterricht anzuregen.

Termin	Mi, 12:00–14:00; Mi, 16:00–18:00
Raum	Online/n.V
Dozent*in	Verena Keimerl
Anrechenbar	LA

Pädagogische Anthropologie und Normativität

Vorlesung

Studierende können grundlegende Ansätze pädagogischer Anthropologie verstehen, auf Beispiele anwenden, analysieren und ansatzweise beurteilen. Sie können Wertorientierungen und Zielkonflikte in ausgewählten pädagogischen Arbeitsfeldern (z. B. Migrationspädagogik, Sexualpädagogik) verstehen, auf Beispiele anwenden, analysieren und ansatzweise beurteilen. Darüber hinaus wissen Studierende um die theoretischen Implikationen der Erziehungs-/Bildungszielbegründung. Studierende können pädagogische Herausforderungen durch neuere Entwicklungen (z. B. Gentechnik, Beschleunigung des modernen Lebens, Ökonomisierung, Globalisierung) erkennen.

Termin	Di, 10:15–11:45
Raum	MG1/00.04
Dozent*in	Monika Rapold
Anrechenbar	BA, MA, Studium Generale

Pädagogische Anthropologie und Normativität

Seminar

Inhalte und Ziele des Seminars orientieren sich an der Vorlesung, bieten aber auch eigene und neue Zusammenhänge, die die Vorlesung weiterführen. Die dort angesprochenen Themen werden im Seminar interpretiert, problematisiert und transferiert.

Termin	Mo, 14:15 – 15:45 Di, 08:15 – 09:45 Mi, 08:15 – 09:45 Do, 10:15 – 11:45 Do, 12:15 – 13:45
Raum	MG2/00.10, MG2/01.10
Dozent*innen	Monika Rapold, Evi Plötz, Susanne Ress
Anrechenbar	BA, MA

Pädagogische Professionalität in der Migrationsgesellschaft

Seminar

Es ist abzusehen, dass Pädagoginnen und Pädagogen im gesamten Spektrum pädagogischer Tätigkeiten auch zukünftig mit den Folgen weltweiter Migrationsbewegungen konfrontiert sein werden. Vor diesem Hintergrund befassen wir uns in diesem Vertiefungsseminar mit der Frage, welche Bedeutung zunehmende kulturelle Heterogenität für pädagogisches Handeln hat und wie eine inklusive, heterogenitätsbewusste Pädagogik gestaltet sein kann. Ausgehend von grundlegenden Fragen pädagogischer Professionalität betrachten wir verschiedene theoretische Zugänge zu diesem Feld, über die die Teilnehmenden sowohl theoretisches als auch anwendungsbezogenes Wissen erwerben sollen. Ziel des Seminars ist es, dass die Teilnehmenden lernen, sich kritisch mit normativen Grundannahmen auseinanderzusetzen, ihren eigenen Standpunkt zu hinterfragen und Stellung zu beziehen. Darüber hinaus sollen sie durch die Teilnahme am Seminar bzw. die damit verbundenen Leistungsnachweise einen Bezug zwischen den ausgewählten Theoriezugängen und professionellen pädagogischen Handeln in verschiedenen Handlungsfeldern herstellen können.

Termin	Mo, 08:00 – 10:00
Raum	MG2/00.10
Dozent*in	Evi Plötz
Anrechenbar	BA, LA

Passgenaue, inklusive Pädagogik und Didaktik in Grundschulen

Seminar

Ausgehend von zentralen Aspekten der Planung, Durchführung und Analyse guten Unterrichts gehen wir im hier beschriebenen Online-Seminar der Frage nach, was es neben gutem Unterricht im klassischen Sinne noch braucht, um der im Zuge der Inklusion deutlich erweiterten Heterogenität der Grundschul Kinder gerecht zu werden.

Welche Maßstäbe sind an einen für die Persönlichkeits-, Lern- und Leistungsentwicklung ALLER Kinder förderlichen Unterricht zu legen? Was muss insbesondere für Kinder mit Förderbedarf in den Bereichen Lernen und Verhalten Umsetzung finden? Wie kann ich als Grundschullehrer und Grundschullehrerin alle Beteiligten ziel führend beraten und begleiten?

Wir kommen hierbei über verschiedene Formen der Differenzierung/Individualisierung und offene Unterrichtskonzepte sowie konkrete Handlungsmöglichkeiten für spezifische Förderbereiche schwerpunktmäßig zum Thema Förderplanung. Zudem werden Kooperationsmöglichkeiten mit weiteren schulischen Akteuren (Schulpsychologe, MSD, etc.) aufgezeigt.

Termin	n. V.
Raum	Online
Dozent*in	Christian Dintenfelder
Anrechenbar	LA

Pilotstudie „Jugend im Landkreis Bamberg“

Seminar

Im Rahmen eines laufenden Forschungsprojekts zur Partizipation von Jugendlichen im Landkreis Bamberg übernimmt das Seminar einen Teil der explorativen Vorstudie. Dabei verfolgt die Lehrveranstaltung eine dreifache Zielsetzung: Sie will erstens Grundlagen zu ausgewählten Themen der Forschung zu Partizipation politischer Bildung und Jugend im ländlichen Raum vermitteln, zweitens in Methoden der Qualitativen Sozialforschung einführen, und schließlich drittens empirische Erkenntnisse über ausgewählte Gemeinden des Landkreises Bamberg erlangen. Das Seminar knüpft an die Erkenntnisse aus dem Vorsemester an, macht diese aber explizit nicht zur Voraussetzung für eine gewinnbringende Teilnahme.

Termin	Mo, 10:00 – 12:00
Raum	WE5/05.004
Dozent*in	Tilman Kallenbach
Anrechenbar	MA

Schriftspracherwerb im Kontext der Mehrsprachigkeit

Seminar

Die Schrift- und Orthographievermittlung ist ein elementarer Bestandteil der schulischen Bildung. Die Klassenzimmer sind aber schon lang nicht mehr monolingual: Mehrsprachigkeit und sprachliche Heterogenität ist keine Einzelfälle in den Klassenzimmern der Grundschule. Im Kurs soll gezeigt werden, wie die Ressource Mehrsprachigkeit genutzt und in den Schriftspracherwerb integriert werden kann. Das Lehrangebot fokussiert die sprachliche und kulturelle Heterogenität der Schülerschaft beim Schriftspracherwerb. Denn die SchülerInnen bringen unterschiedliche literale Voraussetzungen für den Schriftspracherwerb mit. Das Lehrangebot soll auf die heutigen Entwicklungen im Klassenzimmer vorbereiten. Aus diesem Grund werden authentische SchülerInnen sprachbiographien unterstützend in den Modulen eingesetzt.

Termin	Mi, 16:00–18:00
Raum	Online
Dozent*in	Verena Keimerl
Anrechenbar	LA

Soziale Arbeit und Migration

Seminar

Das Seminar unternimmt den Versuch, das Verhältnis von Migration und Sozialer Arbeit aus verschiedenen theoretischen, historischen und konzeptionell-praktischen Perspektivierungen zu verstehen. Dabei wird die Genealogie gesellschaftlicher, sozialarbeiterisch professioneller und disziplinärer Debatten nachvollzogen und auf ihre fortbestehende Passung hin befragt und kritisiert. Die Bereitschaft zu intensiver Zusammenarbeit innerhalb von Arbeitsgruppen und zur Diskussion und Kommentierung der Ergebnisse anderer Seminarteilnehmer/-innen wird vorausgesetzt.

Termin	Fr, 10:00–12:00
Raum	KR12/02.05
Dozent*in	Tilman Kallenbach
Anrechenbar	MA

Soziokulturelle Diversität in der frühkindlichen Bildung

Seminar

Kinder mit Migrationshintergrund und aus sozial unterprivilegierten Familien sind überproportional häufig von bildungsbezogenen Risikolagen betroffen. Das Seminar setzt hier an und fokussiert auf frühkindliche pädagogische Intervention in institutionellen Kontexten. Zunächst werden Entwicklungsrisiken in der frühen Kindheit behandelt und theoretische Konzepte der Prävention und Intervention (z. B. Konzepte in Kindertageseinrichtungen, Ansätze der Familienbildung, frühe Hilfen) diskutiert. Im weiteren Verlauf werden spezifische nationale und internationale Programme näher beleuchtet. Die Studierenden erarbeiten sich dabei eigenständig einen spezifischen Ansatz und stellen diesen im Rahmen eines Referats vor.

Termin	29.04.2022, 06.05.2022, 13.05.2022, 20.05.2022, 27.05.2022, 03.06.2022, 10.06.2022, 10:00–14:00
Raum	Online
Dozent*in	Csaba Kurucz
Anrechenbar	BA

Theories of Educational Quality

Vorlesung

The lecture offers an introduction to scientific discourse on educational quality from a systematic perspective. Upon completion, students have a profound knowledge of the theoretical foundations of educational quality, can analyse the quality criteria underlying large-scale assessments, know and understand the conceptual debates on quality in the context of development co-operation, and improve their discursive skills by thoroughly discussing different theoretical approaches.

Termin	09.05.2022–14.05.2022 17.05.2022–18.05.2022 20.05.2022 02.06.2022
Raum	WE5/05.004, MG2/01.03, MG2/01.04, MG2/01.11, M3/00.16, WE5/01.067, MG2/00.10, MG2/01.10, M3/00.16, M3/-1.13
Dozent*innen	Annette Scheunpflug, Fondzenyuy Njobati Frederick
Anrechenbar	MA

Ungleiche Bildung in der Kindheit

Seminar

Ausgewählte sozialisationstheoretische Konzepte, insbesondere die Sozialisation in Kindheit, werden in den Blick genommen und Ungleichheitsfragestellungen in Bezug auf Schule und Bildung diskutiert. Davon ausgehend werden Erhebungsdaten eines aktuellen qualitativen Forschungsprojekts zu Aufstiegsambitionen und Selbstprozesse von Studierenden des gymnasialen Bildungsgangs im zweiten Bildungsweg in Anbetracht der erarbeiteten sozialisationstheoretischen Konzepte betrachtet.

Termin	Do, 10:00–12:00
Raum	Online
Dozent*in	Hatice Altindal
Anrechenbar	BA, MA

Von den Kindern zu den Sachen kommen – Ein Grundlagenseminar

Seminar

Laut Kahlert (2016) ist im Sachunterricht das erklärte Ziel, von den Kindern zu den Sachen zu kommen. In diesem Seminar werden Grundlagen der Didaktik des Sachunterrichts in den Blick genommen und Inhalte aus der Einführungsvorlesung intensiviert und konkretisiert. Insbesondere werden die Lernvoraussetzungen der Kinder, die Sachen des Sachunterrichts und Möglichkeiten der methodischen Gestaltung betrachtet.

Termin	Mo, 14:00–16:00
Raum	MG2/02.10
Dozent*in	Ute Franz
Anrechenbar	MA, LA

ADHS & Autismus-Spektrum-Störung: Facetten der Entwicklung

Seminar

Ausgehend von den Störungsbildern und Fragen der Ätiologie von ADHS und Autismus-Spektrum-Störung werden anhand (vergleichender) empirischer Studien und Befunde zu wichtigen Aspekten beider Störungsbilder (a) Facetten der kognitiven Entwicklung (z. B. exekutive Funktionen), der sozial-kognitiven Entwicklung (z. B. Theory of Mind), der Verhaltensentwicklung (z. B. soziale Kompetenzen, Verhaltensprobleme) und der emotionalen Entwicklung (z. B. Emotionserkennung, emotionale Selbstregulation) vergleichend erarbeitet und besprochen. Dabei werden auch theoretische und praktische Folgerungen diskutiert. Als Ausgangspunkt dient zunächst jeweils eine Einführung in theoretische Überlegungen und empirische Befunde zur typischen Entwicklung des jeweiligen Bereichs.

Termin	Do, 14:00–16:00
Raum	M3/02.10
Dozent*in	Sabine Weinert
Anrechenbar	MA

Adipositas-Therapie & Pathologisierung hohen Körpergewichts

Veranstaltungskategorie

In diesem Seminar beleuchten wir die Frage „What’s wrong with being fat?“ aus zwei verschiedenen Perspektiven. Zum einen sollen die Studierenden die Grundlagen der Adipositas und evidenzbasierte Therapieoptionen kennenlernen. Hierbei werden wir uns vor allem mit den psychologischen und kognitiv-verhaltenstherapeutischen Elementen der Adipositasbehandlung auseinandersetzen und diese in Teilen praktisch ausprobieren (u. a. Selbstkontrollfähigkeiten, Emotionsregulationsstrategien, Soziales Kompetenztraining).

Zum anderen werden wir im Laufe des Seminars immer wieder die eigenen und gesellschaftlichen stigmatisierenden Einstellungen gegenüber Menschen mit hohem Körpergewicht thematisieren. Grundlage hierfür bilden Befunde aus der Forschungsrichtung Fat Studies. Dabei werden wir auch die Konsequenzen von und Strategien gegen Gewichtsdiskriminierung im Gesundheitsbereich diskutieren. Diese kritische Auseinandersetzung soll die Studierenden dazu befähigen die eigene Haltung zum Thema „hohes Körpergewicht“ zu reflektieren und in die berufliche Tätigkeit zu übertragen.

Termin	Do, 12:00–14:00
Raum	M3/01.16
Dozent*in	Caroline Seiferth
Anrechenbar	MA

Aktuelle Themen aus Recruitment und Personalauswahl

Seminar

Eine mangelhaft durchgeführte Personalauswahl kann sich nicht nur für Organisationen, sondern auch für die Mitarbeitenden sehr negativ auswirken. Aus diesem Grund beschäftigen wir uns in diesem Seminar intensiv mit Recruitment und Personalauswahl: neben klassischen Themen wie Anforderungsanalyse und Personalmarketing werden wir uns unter anderem mit Gendersensibilität in der Personalauswahl, künstlicher Intelligenz oder der Personalauswahl in kleinen und mittelständischen Unternehmen befassen.

Zu Beginn des Seminars stehen Sitzungen zu Präsentations- und Moderationstechniken, in der Techniken zur multimethodischen und multimedialen Gestaltung von Sitzungen vermittelt werden, welche in den nachfolgenden Präsentationen angewandt werden sollen.

Termin	Di, 12:00–14:00
Raum	WE5/01.067
Dozent*in	Melissa Schütz
Anrechenbar	MA

Destruktive Führung

Seminar

Viele Mitarbeiter*innen sind im Laufe ihres Arbeitslebens destruktiver Führung ausgesetzt und erfahren feindseliges Verhalten durch ihre Führungskraft. Destruktive Führung hat weitreichende Konsequenzen und schadet nicht nur betroffenen Mitarbeiter*innen, sondern auch Unternehmen als Ganzes. Doch wie erkennt man destruktive Führung? Was sind Bedingungsfaktoren und Konsequenzen destruktiver Führung? Und wie kann man destruktive Führung verhindern bzw. welche Gegenmaßnahmen sind erfolgsversprechend? Im Seminar erarbeiten wir gemeinsam Antworten auf all diese Fragen.

Termin	28.04.2022, 09:00–12:00; 10.06.2022 und 11.06.2022, 09:00–18:00
Raum	MG2/01.11
Dozent*in	Iris Katharina Gauglitz/Koch
Anrechenbar	MA

Diversity & Inclusion: Diagnostik & andere Herausforderungen

Blockseminar

Diversität in Teams ist in aller Munde – und teilweise auch Zielvorgabe in Unternehmen. Was dies für Diagnostik und Personalauswahl bedeutet, werden die Studierenden in dem Blockseminar erarbeiten. Wir werden uns mit den wissenschaftlichen Grundlagen rund um Diversität im Allgemeinen (z. B. Dimensionen von Diversität, Nutzen/Erfolge diverser Teams) und diagnostischen Fragestellungen im Themenbereich Diversität (z. B. inklusive Stellenausschreibungen und Vorstellungsgespräche, Vorurteile im Bewerbungsprozess, Quoten, Biases in Testverfahren, Biases in Künstlicher Intelligenz) beschäftigen.

Darüber hinaus werden die Studierenden Einblicke in praktische Herausforderungen und Lösungsansätze in Unternehmen gewinnen, z. B. organisatorische Verankerung von Diversity Management in Unternehmen, Rolle von Diversity Netzwerken, der Weg von diverser Personalauswahl zu inklusiver Führung.

Termin	01.07.2022, 14:00–19:00 02.07.2022, 09:00–19:00 03.07.2022, 09:00–14:30
Raum	MG1/02.05
Dozent*in	Anna-Katharina Stöcker
Anrechenbar	MA

Entwicklung und Auffälligkeiten im Kindes- und Jugendalter

Vorlesung

Zunächst erfolgt eine Einführung in die Zielsetzungen, Fragestellungen und Methoden der Entwicklungspsychologie und eine Einführung in den Themenbereich der Auffälligkeiten im Verhalten und Erleben von Kindern und Jugendlichen. Im Anschluss daran werden grundlegende Fragen (z. B. Anlage und Umwelt), unterschiedliche theoretische Ansätze (z. B. Piaget, IV-Ansatz) und Funktionsbereiche der Entwicklung im Kindes- und Jugendalter besprochen (z. B. die kognitive und die motivational-emotionale Entwicklung). Mit den Entwicklungsthemen werden unterschiedliche Auffälligkeiten im Verhalten und Erleben von Kindern und Jugendlichen verknüpft (z. B. allgemeine Lernschwierigkeiten, LRS, ADHS, Leistungsängste, Probleme wie Aggression und Gewalt im Jugendalter). Dabei wird aufgezeigt, wie Auffälligkeiten in der Schule präventiv verhindert werden können und dargestellt, wie Fördermaßnahmen bei unterschiedlichen Auffälligkeiten aussehen.

Termin	Di, 12:00–14:00
Raum	M3N/02.32
Dozent*in	Dorothea Dornheim
Anrechenbar	BA, MA, LA

Entwicklung und Gesundheit

Seminar

Ausgehend von den Vorlesungen Entwicklungspsychologie I und Gesundheitspsychologie I wird im Seminar eine Einführung in verschiedene Themen der klinischen Psychologie gegeben.

Termin	Di, 10:00–12:00
Raum	M3N/03.29
Dozent*in	Dorothea Dornheim
Anrechenbar	BA, LA

Essstörungen – Störungsmodelle und Behandlungsansätze

Seminar

Ziel des Seminars ist es, Gemeinsamkeiten und Besonderheiten von Essstörungen kennenzulernen. Es werden Diagnosekriterien, zugrundeliegende Störungsmodelle sowie verhaltenstherapeutische Behandlungsansätze vermittelt.

Termin	Do, 10:00–12:00
Raum	M3/01.16
Dozent*in	Tanja Färber
Anrechenbar	BA

Familienpsychologische Begutachtung, Trauma und Gewalt

Seminar

Das Thema familienpsychologische Begutachtung umfasst verschiedene familienpsychologische Fragestellungen (elterliche Erziehungsfähigkeit, Regelung des Lebensmittelpunktes nach Trennung/Scheidung, Regelung des Umgangs). Neben theoretischen und praktischen Fragen der Begutachtung/Gutachtenerstellung liegt der Schwerpunkt dieses Semester auf der Begutachtung der Erziehungsfähigkeit sowie dem Thema (Bindungs-) Trauma und häusliche Gewalt.

Termin	13.05.2022 und 20.05.2022, 14:00–19:30 21.05.2022, 09:00–18:00
Raum	M3/02.10.
Dozent*in	Caroline Spielhagen
Anrechenbar	MA

Gesundheitspsychologie

Vorlesung/Übung

In der Vorlesung werden angewandte Themen der Gesundheitspsychologie vorgestellt; dazu gehören (jeweils im Kontext mit Gesundheit) Bildung, Gender, Sexualität und sexuelle Orientierung, Migration, Behinderung, Ernährung, Bewegung und Lebensalter. Die Vorlesung findet in diesem Semester aufgrund meiner Freistellung für ein Forschungssemester asynchron online statt.

Termin	Asynchron
Raum	Online
Dozent*in	Jörg Wolstein
Anrechenbar	BA

Gesundheitsverhalten: Prädiktor für Gesundheit & Krankheit

Veranstaltungskategorie

Wie beeinflusst individuelles Verhalten die körperliche und psychische Gesundheit? Dieser Frage werden wir im Seminar auf den Grund gehen.

Gesundheitsverhalten ist ein zentrales Konzept im Bereich der Gesundheitspsychologie. In diesem Seminar vermittelt die Dozentin theoretische Konzepte und mögliche Interventionsmöglichkeiten zu folgenden Bereichen: Risikowahrnehmung, Selbstwirksamkeit, soziale Unterstützung, Gender, sexuelles Kontaktverhalten, Stressmanagement, Ernährungsverhalten und körperliche Aktivität.

Dieses Wissen soll dann auf konkrete Präventions- und Interventionsmaßnahmen übertragen werden, z. B. Inanspruchnahme von Vorsorgeuntersuchungen oder Impfungen. Darüber hinaus wird die Bedeutung hinsichtlich resultierender Erkrankungen, wie z. B. Adipositas, AIDS, Diabetes, etc., besprochen.

Termin	Mo, 12:15 – 14:00
Raum	M3/-1.13
Dozent*in	Carmen Henning
Anrechenbar	BA

Happiness and Well-being in Psychology and Economics

Seminar

Happiness and well-being are something almost everyone pursues. Despite its importance, we do not learn what they are or how to achieve them in schools. In this seminar, we will learn about them starting from the basics: What are happiness and well-being? We will review various accounts (theories) of happiness/well-being in Philosophy. Then, we will review how the theories were operationalized and tested in scientific fields, especially Psychology and Economics. We will review various empirical research asking interesting questions such as: Does money buy happiness? Are there skills that we can learn to be happy? We will also briefly review how public policies are integrating the knowledge from the science of happiness into policymaking. In addition, we will study how happiness and well-being are perceived in different cultures around the world. At the end of the seminar, you will be acquainted with philosophical and scientific knowledge on happiness and well-being, but it will be also a great opportunity to apply the knowledge to yourself, thus finding your personalized way of achieving happiness and a good life.

Termin	Di, 16:00 – 18:00
Raum	WE5/01.067
Dozent*in	Namho Kim
Anrechenbar	BA

New Work

Seminar

Die Arbeitswelt verändert sich rasant. Megatrends wie die Digitalisierung, Globalisierung oder Individualisierung tragen maßgeblich zu disruptiven Veränderungen der Arbeitswelt bei. Die Arbeitswelt von morgen wird dabei noch stärker als heute schon von Volatilität, Unsicherheit, Komplexität und Ambiguität gekennzeichnet sein. Aus diesem Grund gehen wir zu Beginn des Seminars auf die Megatrends ein, die die Arbeitswelt von Grund auf umwälzen und zu verändernden Geschäfts- und Arbeitsmodellen führen werden. Neben den neuen Geschäfts- und Arbeitsmodellen beschäftigen wir uns unter anderem mit Agilität im Unternehmenskontext, Corporate Health, neuen Formen der Personalentwicklung sowie den sich verändernden Anforderungen an die Führung von Mitarbeitenden. Zudem behandeln wir die Themen Diversität und Frauen in Führungspositionen und wie diese Fragen von Unternehmen zielführend angegangen werden können.

Termin	Mo, 10:00 – 12:00
Raum	MG2/01.13
Dozent*in	Marco Held
Anrechenbar	MA

Perzeption und Kognition von Sexualität und Geschlecht

Seminar

In diesem Seminar beschäftigen wir uns mit der Kognition und Wahrnehmung von Geschlecht und Sexualität. Nach einer Einführung in die Geschlechter- und Sexualtheorie widmen wir uns im Verlauf des Seminars verschiedenen Themen der Sexualität und des Geschlechts. Bei der Lektüre von Klassikern und aktueller Forschung leitet uns die Frage, wie unsere Wahrnehmung und unser Denken mit Sexualität und Geschlecht zusammenhängen. Wie verarbeiten wir sexuell explizites Material (z. B. Pornographie)? Gibt es Geschlechterdifferenzen in Bezug auf Wahrnehmung und Verarbeitung sexueller Stimuli? Wie beeinflusst unser kognitives Skript sexuelles und geschlechtliches Verhalten und wovon wird wiederum das Skript beeinflusst? Welche Rolle spielen kognitive Verzerrungen in der Sexualität (z. B. beim Rape Myth)?

Termin	Mi, 12:00 – 14:00
Raum	M3N/03.29
Dozent*in	Lasse Peschka
Anrechenbar	MA

Psychologie – Lehren, Lernen & Differenzielle Psychologie

Vorlesung

Die Vorlesung führt ein in grundlegende psychologische Themen, wie sie von der LPO vorgesehen sind. Schwerpunktmäßig behandelt die Vorlesung persönlichkeits- und differenzialpsychologische Determinanten der Schulleistung und vertiefend empirische Befunde und Anwendungen von Theorien des Lehrens und Lernens. Ein genauer Überblick über die einzelnen Sitzungen wird in der ersten Vorlesung gegeben.

Termin	Mo, 12:00–14:00
Raum	MG1/00.04
Dozent*in	Barbara Drechsel
Anrechenbar	BA, MA, LA

Strategien der Forschung und zentrale Befunde

Vorlesung/Übung

In der Vorlesung werden Methoden und Forschungsstrategien der Persönlichkeitspsychologie erklärt. Befunde aus verschiedenen Bereichen werden dargestellt und im Hinblick auf ihre Bedeutung in Forschung und Anwendung diskutiert. Wichtige Themen sind:

- Methoden der Persönlichkeitspsychologie
- Persönliche Umwelt und Beziehungen
- Debatten der Persönlichkeitspsychologie
- Selbstkonzept und Selbstwert
- Selbstüberschätzung und Selbstdarstellung
- Emotionsregulation und Emotionale Intelligenz
- Persönlichkeit und Gesundheit: Stress und Stressbewältigung
- Positives Denken
- Geschlechterunterschiede und -stereotype

Termin	Di, 16:00–18:00
Raum	M3N/02.32
Dozent*in	Astrid Schütz
Anrechenbar	BA

Sozial- und Wirtschafts- wissenschaften



Bereich Betriebswirtschaftslehre

Begleitung von Abschlussarbeiten – Personalmanagement

Kolloquium

Im Rahmen der Abschlussarbeiten arbeiten viele der Studierenden an Themen mit Bezug zu Diversitätsaspekten, wie insbesondere Geschlecht, Alter, Persönlichkeit, Kultur/Nationalität/Ethnie oder Migrationshintergrund. Die Themen werden in den Diskussionsrunden des Kolloquiums zwischen den Studierenden inhaltlich aufgegriffen und vertieft. Darüber hinaus werden insbesondere die im Forschungsdesign zu beachtenden Aspekte vermittelt, um den Diversitätsfaktoren gerecht werden zu können. So wird unter anderem verdeutlicht, dass eine Berücksichtigung von Diversitätsmerkmalen als Kontrollvariablen dem Ziel eines tieferen Verständnisses nicht gerecht wird.

Termin	Di, 12:00 – 14:00
Raum	FMA/01.20
Dozent*in	Maike Andresen
Anrechenbar	BA, MA

Human Resource Development

Seminaristischer Unterricht/Übung

Dieses Seminar beschäftigt sich mit den Aspekten der Personalentwicklung und des Karrieremanagements. Personalentwicklung ist ein Prozess der Förderung anhaltender Lernprozesse der Mitarbeitenden mit dem Ziel, ihre Kompetenzen bedarfsgerecht auf- und auszubauen. Das Karrieremanagement dient darüber hinaus zur Unterstützung der Mitarbeitenden in ihrer langfristigen professionellen und persönlichen Entwicklung.

Im Rahmen des arbeitsmarktlichen Wandels und der permanenten Verkürzung der Halbwertszeit von Wissen, gewinnt die Förderung und Entwicklung der Beschäftigten für Organisation an Bedeutung. Der demographische Wandel spiegelt sich in einer zunehmend veränderten Zusammensetzung von Belegschaften wider. Dazu zählt eine Zunahme weiblicher, älterer, ausländischer und behinderter Arbeitskräfte. Personalentwicklung und Karrieremanagement müssen daher immer auch die Besonderheiten der einzelnen Mitarbeitendengruppen berücksichtigen und zielgruppen-gerechte Angebote unterbreiten.

Im Seminar werden neben Lerntheorien und dem Funktionszyklus systematischer Personalentwicklung zudem Aspekte der strategischen Personalentwicklung behandelt.

Termin	Mi, 10:00–12:00; Mi, 12:00–14:00
Raum	F21/03.83
Dozent*in	Maike Andresen
Anrechenbar	BA

International Dimensions of Human Resource Management

Vorlesung/Übung

A large number of organisations conduct their businesses across national boundaries. Therefore, there is an increasing need of effectively managing global employees, i.e. to procure, allocate, train, and retain employees of different nationalities, cultures and ethnic backgrounds for global organisations. International human resource management (IHRM) plays a very crucial role in terms of managing employees belonging to different geographical locations and countries.

In this lecture, students learn about three approaches:

1. Cross-cultural HRM, i.e. the impact of national culture on selected fields in HRM, models of intercultural competence, and managing culturally diverse teams
2. Comparative HRM, i.e. national differences in selected fields of HRM (cultural vs. institutional explanation), their causes and impact, future development (convergence vs. divergence), implications for IHRM (universalist vs. contextualist paradigm)
3. HRM in multinational companies, i.e. strategic IHRM, international resourcing strategies and expatriation, international training and development.

Termin	Di, 08:00–10:00; Di, 10:00–12:00; Do, 10:00–14:00
Raum	F21/01.37, F21/03.84, F21/02.55
Dozent*in	Maike Andresen
Anrechenbar	MA

Nachhaltigkeit und Verantwortung im Management

Vorlesung

Organisationen und die Menschen, die in ihnen arbeiten, müssen sich mit der Frage befassen, wie sie ihr Handeln so gestalten können, dass es dem Prinzip nachhaltiger Entwicklung entspricht. Sie müssen Verantwortung für ihr Handeln und die Zukunft von Natur und Menschheit übernehmen. Diese Lehrveranstaltung betrachtet Nachhaltigkeit und Verantwortung aus Perspektive des Managements und legt den Fokus auf gewinnwirtschaftlich orientierte Unternehmen. Sie setzt sich mit den zentralen Herausforderungen der ökologischen und der sozialen Verantwortung von Unternehmen auseinander. Dabei behandeln wir u. a. mögliche Verständnisse von Nachhaltigkeit, Nachhaltigkeitsziele wie die 17 SDG der Vereinten Nationen, Nachhaltigkeitsbewusstsein privater und professioneller Kunden, die Entwicklung nachhaltigerer Produkte, Geschlechterparität im Management sowie Ansätze der wissenschaftlichen Nachhaltigkeitsforschung.

Termin	Mo, 08:00–12:00
Raum	F21/01.35
Dozent*innen	Björn Ivens, Frank Wimmer
Anrechenbar	MA

Organisational Behaviour

Seminar / Übung

Im Kurs „Organisational Behaviour“ geht es um Fragen, wie sich Menschen in Organisationen verhalten (individuell und in Gruppen) und wie Organisationen dieses Verhalten mittels ihrer Strukturen und Prozesse steuern können, um ihre Ziele zu erreichen. Im Seminar werden folgende Inhalte behandelt: Beeinflussung des Verhaltens durch Merkmale (1) der Individuen (Diversität, Persönlichkeit, Anlagen, Werte, Einstellungen, Wahrnehmung, Emotionen, Motivation, Lernpräferenzen, Glück und Wohlergehen, Stress), (2) der Gruppe (Gruppendynamik und diverse Teams, Kommunikation, Konflikt und Verhandlung, Macht und Mikropolitik) sowie (3) der Organisation (Organisationskultur, -struktur, organisationaler Wandel).

Termin	Mo, 10:00–12:00; Mo, 12:00–14:00
Raum	F21/03.80, KÄ7/01.08
Dozent*in	Maike Andresen
Anrechenbar	BA

Migrants' diversity and dynamics of integration in society

Seminar

Today, many discussions concerning migration issues suggest dramatic numbers and figures, but also very individual and practical issues in people's daily life. Agreeing with the fact that most people in contemporary society experience migration, recent social science increasingly focuses on how migration affects people's sense of belonging and social integration. This course will look at the key to understand such matters, namely diversity. Diversity itself may cover extensive areas, but it particularly sheds lights on the different range of migrants' identity, belonging, and integration into the host society. In this course, we focus on current migration features in Europe. It will explore how such changes affect migrants' sense of belonging and integration into the host society, in light of isolation, assimilation, and integration.

Termin	Mo, 14:00 – 16:00
Raum	FG1/00.06
Dozent*in	Sunyoung Park
Anrechenbar	MA

Muslimische Personen in Deutschland: Religion und Integration

Seminar

Today, many discussions concerning migration issues suggest dramatic numbers and figures, but also very individual and practical issues in people's daily life. Agreeing with the fact that most people in contemporary society experience migration, recent social science increasingly focuses on how migration affects people's sense of belonging and social integration. This course will look at the key to understand such matters, namely diversity. Diversity itself may cover extensive areas, but it particularly sheds lights on the different range of migrants' identity, belonging, and integration into the host society. In this course, we focus on current migration features in Europe. It will explore how such changes affect migrants' sense of belonging and integration into the host society, in light of isolation, assimilation, and integration.

Termin	Mo, 16:15 – 17:45
Raum	F21/03.79
Dozent*in	Katrin Pfündel
Anrechenbar	BA

Sozialstruktur im internationalen Vergleich

Vorlesung/Übung

Ziel der Vorlesung, ist es, einen systematischen Überblick über die langfristige Entwicklung der Sozialstruktur der Bundesrepublik im internationalen Vergleich zu geben. Soziale Strukturen werden von den Gesellschaftsmitgliedern beständig produziert, reproduziert und verändert. Soziale Strukturen sind ohne den historischen Prozess, der sie hervorgebracht hat, in der Regel nur schwer zu verstehen. Deshalb ist es wichtig, die Beschreibung und Analyse sozialer Strukturen langfristig anzulegen. In verschiedenen Ländern haben sich darüber hinaus sehr unterschiedliche soziale Strukturen entwickelt. Damit erhält der Gesellschaftsvergleich einen hohen Stellenwert in der Sozialstrukturanalyse. Die Sozialstrukturanalyse beschäftigt sich vor allem mit den Strukturen und Wandlungsprozessen der Bevölkerung, des Bildungs-, Wirtschafts- und Beschäftigungssystems. Ein weiteres Thema sind – in vergleichender Perspektive – die jeweiligen gesellschaftlichen Kerninstitutionen. Im Zentrum steht die Frage, wie die soziale Struktur dem Menschen als „objektive Wirklichkeit“ gegenübertritt und damit verschiedenste Ungleichheiten in der Gesellschaft erzeugt.

Termin Mo, 12:15 – 13:45; Fr, 10:15 – 11:45
Raum F21/01.57, F21/02.55
Dozent*innen Cornelia Kristen, Anna Berthold
Anrechenbar BA

Sozialstrukturanalyse: Bachelor- und Masterarbeiten

Kolloquium

Die Arbeiten werden im Rahmen der Veranstaltung vorgestellt und gemeinsam diskutiert. Die regelmäßige Teilnahme ist verpflichtend und zumeist Teil des entsprechenden Moduls zur Abschlussarbeit. In bestimmten Studiengängen ersetzt sie die Verteidigung. Aufgrund der Vielfalt der Studienrichtungen und Prüfungsordnungen sollten Sie im Vorfeld der Anmeldung Ihrer Arbeit prüfen, welche Nachweise in Ihrem Studiengang zu erbringen sind.

Termin Di, 16:15 – 17:45
Raum F21/03.80
Dozent*in Cornelia Kristen
Anrechenbar BA, MA

Spracherwerb von Zuwanderern und ihren Nachkommen

Seminar

Sprachfähigkeiten sind ein Türöffner an der gesellschaftlichen Teilhabe und gehören zweifelsohne zu den zentralen kognitiven Kompetenzen. In diesem Seminar geht es darum, den Zusammenhang zwischen Migrationshintergrund und Sprachkompetenzen zu vermitteln. Dafür werden die theoretischen Grundlagen angeschaut, die Unterschiede in den Sprachkompetenzen zwischen Menschen mit Migrationshintergrund und Menschen ohne Migrationshintergrund herausgearbeitet und die Konsequenzen dieser Unterschiede besprochen.

Termin	Do, 16:00–18:00
Raum	F21/03.80
Dozent*in	Alexandra Oseledec
Anrechenbar	BA

Macht und Gewalt

Seminar

Menschen sind vulnerable Wesen, Gewalt zerstört ihre Körper, Gesundheit und Seele. Politische Ordnungen und soziale Normen können Gewalt mindern, indem sie Gewalt durch Macht entgegenwirken. Staatlichkeit kann insofern als ein Versuch verhandelt werden, der Herausforderung latenter Gewalt vorzubeugen. Macht und Gewalt führen als Schlüsselbegriffe politischer Theorien damit ins Zentrum der Debatten und Probleme der Sozialtheorie und politischen Philosophie. In der europäischen Tradition politischen Denkens ist man sich darüber uneinig, was mit Macht und Gewalt eigentlich analytisch sichtbar gemacht und normativ angesprochen sein soll.

Wir werden im Seminar verschiedene Konzepte dieser Schlüsselbegriffe vergleichen und nach Reichweite, Erklärungskraft, normativen Status und Grenzen des jeweiligen Verständnisses von Macht respektive Gewalt fragen. Stationen der Ideengeschichte sollen konkrete historische Ereignisse mitverhandeln, zu denen etwa zählen: Krieg, Terrorismus, Polizeigewalt, Gewalt gegen Frauen, Hatespeech.

Termin	Do, 14:00–16:00
Raum	F21/02.18
Dozent*in	Edgar Hirschmann
Anrechenbar	BA

Arbeitsmarkttheorie und -politik

Vorlesung/Übung

Der Arbeitsmarkt hebt sich von anderen Märkten vor allem durch seine Bedeutung für die erzielbaren Erwerbseinkommen und deren Relevanz für den Lebensunterhalt und die Teilhabechancen von Menschen ab. Dies erklärt, warum bei der gesellschafts- und wirtschaftspolitischen Betrachtung des Arbeitsmarkts nicht nur ökonomische, sondern auch normative Aspekte eine große Rolle spielen, wie z. B. nach der „gerechten“ Höhe des Mindestlohns. Ziel der Veranstaltung ist, die Studierenden in grundlegende Theorien und wesentliche Institutionen des Arbeitsmarkts einzuführen. Themengebiete sind dabei u. a. Theorien und Methoden zur Identifizierung von Diskriminierung auf dem Arbeitsmarkt, etwa hinsichtlich des Geschlechts oder eines Migrationshintergrunds.

Termin	Mo, 12:00–14:00; Di, 12:00–14:00
Raum	F21/02.55, FG1/00.08
Dozent*innen	Guido Heineck, Daniel Witt
Anrechenbar	BA

History of Economic Thought

Seminar

The seminar examines the history and development of economic thought, in particular the political economy of Smith, Ricardo and Marx, but also more recent contributions that reach beyond the marginalist (neoclassical) school.

Termin	Mi, 16:00–20:00
Raum	F21/02.18
Dozent*innen	Mishael Milakovic, Jan Schulz
Anrechenbar	BA

The Economics of Inequality

Seminar

For about the last four decades, the economics profession was largely of the opinion that economic inequality is not a problem of particular interest and, if anything, represents a necessary condition for economic efficiency. Piketty's book on "Capital in the 21st Century" and its wide reception in and outside of academia, however, testify to the revived interest in this topic, particularly with respect to the inequalities in personal income or wealth, both across and within countries. The three main goals of the course are thus to familiarize students (i) with the major strands of economic theory that address the inequalities in the distribution of income or wealth, (ii) with different concepts of measuring inequality, and (iii) with international empirical data of such measurements. Irrespective of whether a reduction in inequality is politically desired or not, students should understand the fundamental challenges that policy design will necessarily face, especially in light of the considerable historical fluctuations in inequality.

Termin	Di, 16:00–18:00
Raum	F21/02.41
Dozent*innen	Mishael Milakovic, Jan Schulz
Anrechenbar	MA

Wirtschafts- informatik und Angewandte Informatik



Genderaspekte in der Wirtschaftsinformatik

Seminar

In der Veranstaltung werden theoretische Ansätze und empirische Befunde zu geschlechtsspezifischen Aspekten in der Wirtschaftsinformatik behandelt, beispielsweise: Geschlechtsstereotype und Studienfachwahl, Informatik in der Schule, Image der Informatik, Einfluss von Rollenmodellen, Barrieren für berufliche Weiterbildung. Ein ausgewählter Aspekt wird praktisch bearbeitet, beispielsweise: Mentoring für Schülerinnen, Entwicklung eines Unterrichtsmoduls zur Informatik, Entwickeln einer Image-Kampagne. Einblick in Forschungsfragestellungen im Bereich Gender Studies, Verständnis sozialwissenschaftlicher Theorien und empirischer Forschungsmethoden, Kenntnis von Maßnahmen zur Förderung von Mädchen und Frauen in der Informatik, Einblick in Methoden der Evaluationsforschung, Praktische Erfahrung mit der Konzeption, Umsetzung und Evaluation von Maßnahmen.

Termin	Mi, 10:00–12:00
Raum	WE5/03.004
Dozent*in	Caroline Oehlhorn
Anrechenbar	BA

Weitere Informationen



Internationale Diversity-Gastprofessuren 2022

Um das vielfältige, inklusive Wissenschaftsumfeld der Universität Bamberg zu stärken, werden 2022 erneut internationale Gastprofessuren mit Schwerpunkt Diversität gefördert. Die Gastprofessor*innen werden während ihrer Forschungs- und Lehraufenthalte von zwei bis vier Wochen gemeinsam mit Kolleg*innen in Bamberg diversitätsbezogene Forschungsvorhaben entwickeln und diese in öffentlichen Vorträgen präsentieren. Außerdem werden die internationalen Gäste mit entsprechenden Beiträgen an der Lehre teilhaben sowie Bamberger Nachwuchswissenschaftler*innen beraten.

Bamberger Gastgeber*innen

Prof. Dr. Lale Behzadi
Arabistik

Prof. Dr. Manfred Krug
Englische Sprachwissenschaft einschl.
Sprachgeschichte

Prof. Dr. Friedhelm Marx
Neuere deutsche Literaturwissenschaft

Dr. Susanne Ress
Allgemeine Pädagogik

Prof. Dr. Annette Scheunpflug
Allgemeine Pädagogik

Prof. Dr. Steffen Schindler
Soziologie mit dem Schwerpunkt Bildung
und Arbeit im Lebensverlauf

Prof. Dr. Sabine Vogt
Klassische Philologie /
Schwerpunkt Gräzistik

Prof. Dr. Thomas Wabel
Systematische Theologie

Internationale Gastprofessor*innen

Prof. Dr. Antonella Gheretti
Arabic Language and Literature
Ca'Foscari University of Venice, Italy

Prof. Dr. Don E. Walicek
Linguistics
University of Puerto Rico, Río Piedras

Prof. Dr. David D. Kim
European Languages and Transcultural Studies
University of California, L.A., USA

Prof. Dr. Nancy Kendall
Educational Policy Studies
University of Wisconsin – Madison, USA

Dr. Mervi Kaukko
Education
Tampere University, Finland

Dr. Yariv Feniger
Education
Ben-Gurion University of the Negev, Israel

Dr. Laura Swift
Classical Studies
Open University, UK

Prof. Dr. Dr. Dion A. Forster
Systematic Theology and Ecclesiology
University of Stellenbosch, South Africa

Diversity-Tag: 31.05.2022

Die Universität Bamberg wird Ende Mai wieder am bundesweiten Diversity-Tag, der auf Initiative der Charta der Vielfalt stattfindet, teilnehmen. Mit Veranstaltungen für Studierende, Mitarbeitende und die breitere Öffentlichkeit rund um den 31.05.2022 soll das Bewusstsein für und die Diskussion über unterschiedliche diversitätsbezogene Themen weiter angeregt werden. Zusätzliche Informationen zu den einzelnen Programmpunkten werden demnächst auf dieser Seite bereitgestellt:

www.uni-bamberg.de/diversity/

31.05.2022

Fortbildung: „Diversity To Go“ für das wissenschaftsstützende Personal der Universität mit Cindy Strömel-Scheder / Antidiskriminierungsstelle (10:00-13:00)

Netzwerktreffen: Expertise in Geschlechtersensibler Forschung als Zugang zu Drittmittelinwerbung mit Prof. Astrid Schütz, Dr. Julia Kinzler und Dr. Janina Dillig (10:00-13:00)

Workshop: Sprachkulturelle Identität im Spannungsfeld nationaler Stereotype mit Verena Keimerl/ ProHet (16:00-17:30)

Podiumsdiskussion: Diversity in Kinderbüchern mit Constanze von Kitzing/ Illustratorin und Dr. Lars Burghardt; Moderation Dr. Nicole K. Konopka (18:00-19:30)

02.06.2022

Vortrag: Intersektionalität von Prof. Susan Arndt/ Englische Literaturwissenschaft und Anglophone Literaturen, Universität Bayreuth (16:00-17:30)

Diversity Tag 31.05.2022



Gendergerechter Sprachgebrauch – Empfehlungen für alle Universitätsangehörigen

Die Universität Bamberg hat ihre Informationsbroschüre zu gendergerechter Sprache komplett neu überarbeitet und Anfang 2022 veröffentlicht.

Die Anerkennung der vielfältigen geschlechtlichen Identitäten stellt einen wesentlichen Bestandteil eines diskriminierungsfreien sowie chancengleichen Studien- und Tätigkeitsstandorts dar. Die in der Broschüre enthaltenen Erläuterungen zum gendergerechten Formulieren laden alle Universitätsmitglieder dazu ein, die unterschiedlichen Varianten des Genderns zu nutzen. Eine präzise, gendergerechte Ausdrucksweise wertschätzt die diversen Lebenswirklichkeiten der Universitätsgemeinschaft und stellt die sprachliche Sichtbarmachung von Frauen und nicht-binären Menschen sicher. Eine Arbeitsgruppe hat die Handreichung erstellt, welche von der Universitätsleitung beschlossen und vom Senat ausdrücklich befürwortet wurde.

Den Flyer sowie die Website zum gendergerechten Sprachgebrauch der Universität Bamberg finden Sie [hier](#). Gedruckte Exemplare können jederzeit im Frauenbüro bestellt werden.

Ansprechstellen

Eltern-Service-Büro	fgh@uni-bamberg.de
Universitätsfrauenbeauftragte	frauenbuero.frauenbeauftragte@uni-bamberg.de
Fakultätsfrauenbeauftragte GuK	guk.frauenbeauftragte@uni-bamberg.de
Fakultätsfrauenbeauftragte Huwi	huwi.frauenbeauftragte@uni-bamberg.de
Fakultätsfrauenbeauftragte SoWi	sowi.frauenbeauftragte@uni-bamberg.de
Fakultätsfrauenbeauftragte WIAI	wiai.frauenbeauftragte@uni-bamberg.de
Gleichstellungsbeauftragte	gleichstellungsbeauftragte@uni-bamberg.de
Kontaktstelle Studium und Behinderung	bafbs@uni-bamberg.de
Antidiskriminierungsstelle	antidiskriminierung@uni-bamberg.de

Impressum

Herausgegeben von der Vizepräsidentin für Diversität und Internationales und den Frauenbeauftragten der Otto-Friedrich-Universität Bamberg. Kapuzinerstr. 18, 2. Stock, 96047 Bamberg.

Das Vorlesungsverzeichnis Gender & Diversity stellt einen Auszug aus dem UnivIS dar. Einige Texte wurden von der Redaktion gekürzt. Für die Inhalte der Beschreibung sind die Dozierenden verantwortlich.

Basislayout, Covergestaltung, Satz: Bildmitte Büro für Gestaltung
Redaktion: Lara Brändle
Redaktionsschluss: 02. März 2022

